

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., vom 5. bis 17. Mai. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Blätter oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Lustbarteiten-Anzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., Gr. Kleinanzeigen 600 Millionen M., ausw. Kleinanzeigen 900 Millionen M., für die einseitige Kolonisation. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Nachnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 106.

Freitag, 9. Mai 1924.

72. Jahrgang.

314.

Alle Berechnungen über die Möglichkeiten alter oder neuer Koalitionen sind im Augenblick nicht mehr als arithmetische Zahlenspiele, bei denen die parteipolitische Rechenmaschine den Ausschlag zu geben pflegt. Die Reichstagsabgeordneten sind die Vertreter des Volkes und die Vollzieher des Volkswillens, der heute auf eine ganz andere Richtung eingestellt ist als auf die Regierungsbildung schlechthin. Es besteht die außerordentlich große Gefahr, daß zum zweiten Male in entscheidungsschweren Tagen außerordentlich viel kostbare Zeit verschwendet wird mit kleinen und, im Grunde genommen, kleintlichen Fragen. Mehr denn je kann aber gerade jetzt Zeitverlust Chancenverlust sein. Alle Kombinationen über die Mehrheitsverhältnisse bei der Regierungsbildung müssen sich richten nach der durch die Verhältnisse gebotenen Mehrheit. Die Gesetze, welche der Reichstag zunächst zu erledigen haben wird, erfordern $\frac{2}{3}$ -Mehrheit. Mögen sich die Fachgelehrten darüber streiten, ob das notwendig werdende Eisenbahngesetz ein verfassungsänderndes ist — die übrigen Gesetze, welche die Durchführung des Sachverständigenratsgutachtens erfordert, sind jedenfalls verfassungsändernde. Nach der klaren und unzweideutigen Erklärung der Repro hängt der ganze Gang der weiteren Verhandlungen davon ab, daß diese Gesetze, welche bereits in Vorbereitung sind, baldmöglichst verabschiedet werden. Die letzte Bankettrede Poincarés zeigt, daß Deutschland Vernunftpolitik treiben muß, welche in dem Sachverständigenratgutachten immer wieder eine Basis findet — mag man sich zu den Einzelheiten stellen, wie man will. Deutschland hat jetzt alles zu gewinnen oder alles zu verlieren.

Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis wird der neue Reichstag 471 Abgeordnete zählen. Zur $\frac{2}{3}$ -Mehrheit sind also 314 Stimmen nötig. Diese Stimmenzahl kann weder die sogenannte große Koalition noch die weiteste bürgerliche Koalition für sich allein aufbringen. Daraus folgt, daß, um die $\frac{2}{3}$ -Mehrheit aufzubringen, die Grundlage erheblich verbreitert werden muß. In diesem Zusammenhange gewinnt die Erklärung des deutschnationalen Führers Hergt an Bedeutung, daß seine Partei eine befriedigende Lösung auf dem Wege schleuniger Verständigung suche und daß sie das Sachverständigengutachten nicht rundweg ablehne. Der Ton liegt hier auf der beschleunigten Erledigung, denn auch über der Erregung der Reichstagswahlen darf nicht vergessen werden, daß die Durchführung des Gutachtens besonders wichtig für das besetzte Gebiet ist. Was sind übrigens heute „Medienheiten“? In Mecklenburg wurde die Regierung durch eine von Kommunisten, Sozialisten und Deutschvölkischen gebildete Mehrheit gestürzt und dann wieder gewählt. Diese Tatsache wirft alle Rechenpläne über den Haufen — denn was heute in Mecklenburg geschah, kann morgen in Berlin möglich sein. Und dann? Mag Wallat, Marx oder Müller auf Bismarcks Stuhl thronen — jeder braucht 314 Stimmen. Das ist das Geheimnis des neuen Reichstags, das Spinnraster der nächsten Zeit.

Die Erklärung Hergts, daß die große Koalition ins Herz getroffen sei, trifft daher nicht den Kern der Sache. Sie verkennt die tatsächliche Lage und die Volksbelange. Viel zutreffender sind die Sätze, welche der Heidelberger Universitätsprofessor, Dr. Graß zu Dohna, bei Würdigung des Münchener Hochratsprozesses in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ niedergeschrieben hat: „Darüber sollte sich niemand einer Täuschung hingeben: das maßgebliche Urteil über das Unternehmen Hitlers trägt das Datum nicht des 1. April, sondern des 4. Mai. An diesem Tage wird das deutsche Volk zu wählen haben zwischen einer Politik der enthusiastischen Abenteuer und einer Politik fähiger Besonnenheit und zäher, entschlossener Arbeit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes. Es wird darüber zu entscheiden haben, ob es ferner begeisterten Aposteln einer nationalen Wiedergeburt gestatten soll, ihr ungeduldiges Drängen und Sehnen in Taten umzusetzen, welche die mühsam erreichte Konsolidierung unseres Staatswesens, die langsam wieder nach Geltung ringende Weltvernunft immer erneuten Rückschlägen und Erschütterungen aussetzen, oder ob wahrhaft nationales Denken und Fühlen nicht vielmehr daran sich ausweisen sollte, daß es die Schranken anerkennt, die eine für das Gedeihen der Nation unentbehrliche starke Staatsgewalt und festgesetzte Rechtsordnung notwendigerweise allen, noch so laudablen Motiven entspringenden Umsturzbestrebungen entgegenzusetzen muß. Es ist nachgerade so weit gekommen, daß, wer solchen verderblichen Übersteigerungen vaterländischer Gesinnung den Wert und die Würde des Rechts entgegenhält, Gefahr läuft, eines Mangels an nationaler Gefinnung geziehen zu werden. Es ist hohe Zeit zu entschlossener Umkehr, hohe Zeit, daß alle diejenigen zu einem festen Ringe sich zusammenschließen, die in dem Ziel der Erhebung der Nation zu befreiendem Vollen und Handeln mit den Männern vom 8. November

einig, aber gewillt sind, dieses Ziel auf gezieltem Wege zu verfolgen: durch Umbau und Ausbau, nicht durch Abbruch und Zerstörung des auf den Trümmern des alten Reiches errichteten Notbaus der Weimarer Verfassung.“

Das Urteil des deutschen Volkes war schärfer wie das des Münchener Volksgerichts und treffender. Es trifft den Kern der Sache: Das deutsche Volk erwartet von diesem Reichstag die bestreite Tat auf dem Wege einer zielbewußten, allerdings auch festen Vernunftpolitik, keine Phrasen- und Desperadopolitik. Sieht sich das Volk in dieser Erwartung getäuscht, dann ist das Ende — politisch und wirtschaftlich — nicht abzusehen.

Der neue Reichstag hat keine Zeit zu verlieren — auch nicht das Geld der deutschen Steuerzahler. Vermag er die 314 Stimmen nicht aufzubringen, dann bleibt nur der neue Appell an das Volk — aber ohne langes Reden und Kompromisse. In dem Falle hat jede Regierung eine zugräftige Wahlparole: Erfüllung oder Nichterfüllung — Bestand oder Unterstand — Befreiung oder Verzweiflung. Eine Wahlparole, welche zur Klärung und Scheldung der Geister beiträgt und dem Treiben der Zwergparteien ein Ende bereitet — nach einem Lustum, in dem Deutschland mühsam vieles gewonnen, aber auch vieles veräußert hat!

Das Ergebnis der Reichstagswahl in Hessen-Nassau.

Kassel, 8. Mai. Nach dem jetzt vollständig vorliegenden amtlichen Wahlergebnis der Reichstagswahl in Hessen-Nassau sind 15 Kandidaten als gewählt zu betrachten, die sich folgendermaßen verteilen: Deutschnationale Partei 3, Deutsche Volkspartei 2, Zentrum 2, Demokratische Partei 1, Vereinigte Sozialdemokratische Partei 1, Kommunistische Partei 1, Völkischsozialer Block 1. Gewählt sind:

Deutschnationale Partei: Landwirt Heinrich Lind, Niederhainheim; Arbeiterführer Emil Hartwig, Berlin; Bäcker Karl Schmidt, Frankfurt a. M. Zentrum: Mittelschullehrer J. A. Schwarz, Frankfurt a. M.; Verbandsdirektor A. Trone-Münster, Kassel.

Deutsche Volkspartei: Dr. W. Kalle, Biebrich; Landwirt Karl Hepp, Seelbach.

Demokratische Partei: Professor Dr. Walther Schilling, Berlin.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei: Oberbürgermeister Philipp Scheidemann, Kassel; Verbandsvorsitzender Robert Dikmann, Stuttgart; Schriftsteller Gustav Hoch, Gießen; Parteiführer Michael Schanbach, Derscheid; Schriftstellerin Toni Sender, Frankfurt a. M.

Kommunistische Partei: Clara Zeilin, Bunde, Eisenbach bei Stuttgart.

Völkischsozialer Block: Rektor Heinz Blume, Mellrich.

Ganz ausgefallen sind die Wahlversuche der Nationalen Freiheitspartei, des Bauernbundes, der Unabhängigen Sozialisten und der Deutschen Wirtschaftspartei.

Fürst v. Bülow für einen Burgfrieden zwischen den Parteien.

aus Berlin, 9. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) In deutschnationalen Kreisen bezeichnete man unlängst den Fürsten v. Bülow als Reichstagskandidaten. Die römischen Blätter haben sich daraufhin bemüht, Genaueres über die Haltung des Fürsten Bülow zu erfahren. Man verwies im allgemeinen darauf, daß der Fürst erst kürzlich erklärt habe, daß er sich mit Politik nur noch vom historischen Standpunkt aus beschäftige. Die Rufe der Gratulationsfeier, die am 7. Geburtstag des Fürsten aus Deutschland von führenden Persönlichkeiten auch entgegengeleitete, waren eingetragenen, haben aber, wie der römische Berichterstatter der „Voll. Ztg.“ meint, Einbruch auf ihn gemacht. Er dürfte unlängst, daß er die Rettung Deutschlands nur in der Erzielung eines möglichst ausgedehnten Burgfriedens zwischen allen Parteien sehe. Vielleicht erklärt sich so das Gerücht, so meint der Berichterstatter der „Voll. Ztg.“, daß in der nächsten italienischen Botschaft des Fürsten angekündigt, daß das Reichsparlament den Fürsten zwar nicht verführen könne, aus seiner Zurückgezogenheit hervorzutreten, daß es aber noch einen anderen Vorschlag in der deutschen Republik habe. Für den Fürsten keine geklärten Erfahrungen und seinen Namen zur Verfügung stellen könnte, nämlich den Vorschlag des Präsidenten des Deutschen Reiches. Dazu wäre zu bemerken, daß diese Frage überhaupt erst im kommenden Jahr akut werden wird!

Eine Koalition der Mitte in Bayern?

München, 9. Mai. Die Bayerische Volkspartei ist bereit, eine Koalition aller in der Mitte stehenden Parteien mit Ausnahme der Völkischen, der Sozialdemokraten und der Kommunisten zu bilden. Eine solche Koalition würde über 74 Stimmen im Landtag gegenüber einer Opposition von 55 Stimmen verfügen. Als neuer Ministerpräsident würde in Kreisen der Bayerischen Volkspartei wieder Herr v. Knilling genannt.

Kahr soll sein Rücktrittsgesuch einreichen.

München, 9. Mai. Von der bayerischen Staatsregierung soll außer an den Völkischen Dr. v. Kahr auch an den Regierungsvorsitzenden von Oberbayern Dr. v. Kahr ein Schreiben gerichtet worden sein, in welchem ihm nahegelegt wird, sein Rücktrittsgesuch einzureichen. Das Ermittlungsverfahren gegen Kahr, Lohmeyer und Seiber nehme keinen Fortgang.

Die Schwierigkeiten der Regierungsbildung.

aus Berlin, 9. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die Erörterungen über die Folgen des Wahlausfalls werden in den Blättern aller Parteien mit Eifer fortgesetzt, woraus zu erkennen ist, daß man überall bemüht ist, zu sondieren und Fühler auszustrecken. Bei diesen Erörterungen scheint es bemerkenswert, daß Herr Hergt offenbar nicht die gesamte Deutschnationale Partei hinter sich hat, wenn er sich in seinem vom „L.-A.“ veröffentlichten „Regierungsprogramm“

für die Erfüllungspolitik

einsetzt. Graf v. Kaysersling beispielsweise macht in einem Artikel in der „Deutschen Tageszeitung“ in bezug auf das Sachverständigengutachten schon sehr viel mehr Einschränkungen als Hergt und spricht nur noch von einer Anlehnung an diese Vorschläge, während der Rheinlandbund in einer Entschließung das Sachverständigengutachten als praktische Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems überhaupt ablehnt und die Bildung einer Regierung fordert, die „Gegenvorschläge“ macht. Diese Auseinandersetzungen lassen darauf schließen, daß

Helferische Wirken

gegen das „zweite Versailles“ nicht ohne Erfolg geblieben ist und daß es in der neuen deutschnationalen Reichstagsfraktion wahrscheinlich über diese Frage zu recht lebhaften Auseinandersetzungen kommen wird. Ob Herr Hergt dann mit seiner Anschauung Sieger bleiben wird, muß abgewartet werden. Immerhin dürften diese Meinungsverschiedenheiten im deutschnationalen Lager das ohnehin recht schwierige Geschäft der Regierungsbildung nicht gerade erleichtern. Dabei ist es nun nicht ohne Interesse, daß das Zentrumblatt „Die Germania“ heute zum zweiten Male den Vorschlag macht, die Regierung Max solle vor den neuen Reichstag treten, ihr Programm entwickeln und dann

den führenden und kürzenden Kräften freie Hand

lassen. Wer den Mut habe, die Regierung zu stützen, müsse die Kraft besitzen, eine neue zu errichten. Das Blatt schreibt dann weiter: „Ob das Kabinett Marx tatsächlich diesen Weg gehen wird, läßt sich im Augenblick, da die neuen Reichstagsfraktionen noch nicht zusammengetreten sind, noch nicht sagen. Unter allen Umständen wird man aber die Deutschnationalen dazu bringen, Farbe zu bekennen. Sie verlangen eine aktive Politik und sie sollen sie nun selbst versuchen, und zwar unter den heute gegebenen Verhältnissen.“

Seht freilich liegt dem Kabinett wohl die Sorge um den Kohlenbergbau noch näher als die Frage der Demission. Das Kabinett hat sich gestern mit dem

großen Kampf im Bergbau

beschäftigt, konnte aber keine Beschlüsse fassen, weil die Bepfechtungen, die der Reichsarbeitsminister mit den Vertretern der Regierung abgehalten hatte, nur informativem Charakter trugen. Da überdies der Kampf zu einem nicht unbeträchtlichen Teil politischen Charakter hat, so sind die Schwierigkeiten für eine Vermittelung der Regierung recht beträchtlich. Es ist jedenfalls zu begrüßen, daß die Arbeiter und Unternehmer heute am Verhandlungstisch zu einer Aussprache über Tariffragen zusammentreffen. Wenn es sich hierbei um eine Konferenz handelt, die schon vor Ausbruch des Kampfes festgelegt war, so fiesien sich doch sicherlich

Einigungsmöglichkeiten.

Ohne irgendwie auf die Rechtsfrage des Streits einzugehen, wird man fordern müssen, daß beide Parteien den Forderungen der Stunde Rechnung tragen. Auch auf der Arbeitgeberseite sollte man in dem Anwachsen der kommunistischen Stimmen ein Warnungszeichen sehen.

Eine möglichst schnelle Beilegung des Konflikts scheint auch um so mehr erforderlich, als sich offenbar

die Separatisten im Ruhrgebiet

bemühen, wie schon kürzlich gemeldet wurde, die Lage für ihre Zwecke auszunutzen. So veröffentlicht auch der „Vorwärts“ heute separatistische Richtlinien für den Ruhrkampf, in denen unter sehr geschickter Anpassung an den Ruhrkampf von den Kommunisten, Unionisten und Syndikalistischen vertretenen Gedanken der Übernahme der Werke durch die Arbeiter- und Angestelltenchaft gefordert wird, daß nach dieser Übernahme die Fühlung mit der Entente aufgenommen werden müsse, und daß dabei dann der Gedanke einer sofortigen Bildung eines unabhängigen Ruhr- und Wirtschaftsstaates vertreten werden soll. Es ist also sehr klar, wohin die Reise gehen soll!

Die Arbeitszeittämpfe im Bergbau.

Düsseldorf, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Streikbewegung im Ruhrgebiet hat, wie wir erfahren, im Laufe des gestrigen Tages in der Tat noch weiter um sich gegriffen. Für den 7. Mai hatten die Gruben bei der Eisenbahntrasse 5000 Waggons anstatt 20.000 wie sonst durchschnittlich angefordert. Es scheint daher, daß sie glauben, ein Viertel der Förderung sichern zu können. Tatsächlich erlaubt sich aber für den Streik der Bergarbeiter folgendes Bild: 98 Prozent im Gebiet von Recklinghausen, 97 Prozent in Linen, 84 Prozent in Hattingsen, 97 Prozent in Hetten, 94 Prozent in Essen, 97 Prozent in Wattenscheid, 88 Prozent in Essen 1, 94 Prozent in Essen 2, 74 Prozent in Werden, 97 Prozent in Oberhausen. Die Kohlenarbeiter sind bisher durchgehend worden. In den von der Ruhr betriebenen Betrieben ist die Lage entspannter als in den anderen. Die Bergarbeiter sind bei den Staats- und Gemeindeverwaltungen vorstellbar geworden, um eine Unterstützung für die arbeitslosen Bergarbeiter zu erreichen. Die Gemeinden werden gebeten, der allgemeinen Not durch die Ausgabe von Lebensmitteln zu helfen. Wir hören, daß heute eine Zusammenkunft der Oberbürgermeister der Industriegebiete stattfinden, um die Lage zu erörtern.

Die kommunistische Generalstreikparole abgelehnt.

Essen, 8. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Ruhrgebiet fanden am Donnerstag etwa 300 Massenversammlungen der Reichskommunisten statt. In diesen Versammlungen wurde die kommunistische Generalstreikparole abgelehnt. Der Schiedspruch des Reichsarbeitsministers für das Arbeitszeitabkommen wurde für unannehmbar erklärt.

Eine Vermittlungsfunktion der Reichsregierung?

Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Gestern nachmittags fand in der Reichskanzlei eine Ministerbesprechung über den Bergarbeiterstreik und die Frage einer Vermittlungsfunktion der Reichsregierung für die Regelung der Bergarbeiterfrage statt. Man war sich darüber klar, daß der am größten Teil politische Charakter der Bergarbeiterfrage eine Vermittlungsfunktion große Schwierigkeiten mit sich bringt. Die Reichsregierung ist jedenfalls in dauernder Rührung mit den ausländischen Stellen im Streikgebiet, um über den Gang der Bergarbeiterfrage auf dem laufenden zu sein und sobald es möglich erscheint, vermittelnd einzutreten.

Keine Gefährdung der Kohlenversorgung.

Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach den amtlichen Feststellungen ist auch bei einem längeren Ausbruch des Streiks zwischen dem Bergarbeiterverband und den Bergarbeitern die allgemeine Kohlenversorgung nicht gefährdet. Sowohl die Reichsbahn als auch die Gas- und Elektrizitätswerke sind in ausreichendem Maße mit Kohlen versorgt. Auch befinden sich noch größere Vorräte auf den Binnenwasserstraßen in Bewegung. Es wird demnach auch bei längerem Ausbruch des Streiks nicht nötig sein, die Kohleneinfuhr zu steigern.

Verhandlungen im sächsischen Steinkohlenbergbau.

Berlin, 9. Mai. Nach einer Meldung der „Voll. Stg.“ aus Dresden sollen heute nachmittags in Wittenberg Verhandlungen zur Beilegung des Konflikts im sächsischen Steinkohlenbergbau beginnen. Dem Blatte zufolge rechnet man mit einer baldigen Beilegung des Konflikts.

Wiederaufnahme der Arbeit bei der Badischen Anilinfabrik.

Mannheim, 9. Mai. In den Werken der Badischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen wurde heute früh die Arbeit wieder programmäßig aufgenommen. In Zwischenfällen ist es nicht gelungen, Demonstrierende Gruppen der Unzufriedenen, welche verlockt waren, gegen die Eingangsstraßen vorzudringen, wurden von der Deutschen Polizei leicht und ohne Zwischenfälle zerstreut. Damit ist der Zustand, der gerade neun Wochen gedauert hat, beendet. Es wird natürlich einige Zeit dauern, bis die Gesamtproduktion wieder in Gang kommt, da zuerst die Einzelbetriebe wieder instand gesetzt werden müssen.

Stilllegung der Betriebe der Mansfelder Alltiegengesellschaft.

Berlin, 9. Mai. Nach einer Meldung der „Voll. Stg.“ aus Halle hat die Mansfelder Kupferhüttenbauende Gesellschaft A.-G. Schritte unternommen, um von den Aufsichtsbehörden die Genehmigung zur Stilllegung ihrer Betriebe wegen Unrentabilität zu erlangen. Die Mansfelder Alltiegengesellschaft beschäftigt zusammen mit den von ihr abhängigen Werken neben Hunderten von Beamten und Arbeitern etwa 30.000 Arbeiter.

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

„Und das Licht scheint in der Finsternis.“ Schauspiel in 4 Akten von Leo Tolstoi. In Szene gesetzt von Dr. H. Witzbaum.

Dah wir in der schlechtesten aller Welten leben, wissen alle Denker. Zu mehr als dieser Feststellung sollen die praktischen Lebensprobleme aber die meisten nicht kommen. Zumal die warm Geborenen begreifen sich mit solch theoretischer Resignation, während die armen Teufel im Alltagskampf um eine Befreiung ihrer Lage ringen. Viele christliche Herzen mögen die Ungerechtigkeit des Lebens tief empfinden, voll Bewußtsein ihrer Ohnmacht bewußt und jeder Hoffnung auf den Fortschritt des Menschenschlechts barm sein. Aber von Zeit zu Zeit kommt einer, der am Dasein leidet und zugleich die Gabe hat, zu sagen, was er leidet. Einer, der die Auswüchse unseres Kulturlebens verachtet und in der sog. Arbeitsteilung nichts anderes als Unterdrückung und Knechtung sieht. Zu diesen gehören Gesellschaftskritiker und Menschenbildner, wie Tolstoi, auch Gerhart Hauptmann, dem Mitleid die „Weber“ und das „Gedem.“ eingab. Wollermann, der in „Christen und Heiden“ einen Menschen mit transzendentem Einsatz zeigt. Vor allem Leo Tolstoi. Seine Triebfeder ist reines menschliches Erbarmen mit der gepeinigten Kreatur. Die trüben Gegenstände im Lebenssaft, hier Luxus, da Elend, schneiden in sein Herz. Seiner Kritik halten die herrschenden literarischen Fundamente nicht stand, und er lastet sich von den Menschen und ihren religiösen und sozialen Einrichtungen los. Staat und Kirche, Kunst und Wissenschaft, Sozialismus und Revolutionäre hören bitterste Wahrheiten. Er wird oft bekämpft, natürlich, die (vermeintliche) Wahrheit ist immer unzulänglich; aber er will, daß die Fesseln menschlich seien und die Armenkinder will er zu Menschen machen. Ein Mann, den die rührende Genialität des Herzens vorwärts treibt, voll Kraft und harter Sinn, der Selbstvertrauen, aber auch voll Kinderinn, der ihn glauben läßt, daß Gottes Geset, wie er es sieht und versteht, zur sozialen Umwälzung genügt. Ein Märtyrer seiner Idee war er, und seine tiefe Tragik, daß er die letzte Konsequenz seiner Lehre nicht zu ziehen vermochte. — Seine Idee und sein Leid schilbert das nachgelassene Werk „Und das Licht scheint in der Finsternis“. Es ist kein Drama, für das die übliche Elle als Maßstab paßt, aber ein Werk, aus dem das tiefste Sein eines Menschen fließt, dessen Worte noch warm vom Hauch des Mundes scheinen. Ein starkes Glaubensbekenntnis und eine rührende Beichte, ohne Autorenstolz und Wirkenswollen. Ein mit den konventionellen Mächten und mit sich selbst ringender Mensch öffnet uns sein Herz, in das

Eine Zusammenkunft zwischen Macdonald und Poincaré.

Paris, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der „Eclair“ erfährt aus offizieller Quelle, daß eine Zusammenkunft zwischen Macdonald und Poincaré zwischen dem 20. und 25. Mai, wahrscheinlich aber am 20. Mai in Boulogne-sur-Mer stattfinden wird. Die Information des Blattes erscheint durchaus glaubwürdig. Am 15. Mai trifft in Paris zu dreitägigem Aufenthalt der Prinzregent von Äthiopien ein. Das serbische Königspaar wird für den 26. Mai erwartet. In der Zwischenzeit wird Poincaré, wie der „Matin“ bestätigt, Gelegenheit finden, sich mit dem englischen Premierminister zu treffen. Die Morgenblätter nehmen heute alle zu der Frage Stellung, ob es im Interesse Frankreichs liegt, noch vor einer Klärung der innerpolitischen Lage Deutschlands aus der bisherigen Zurückhaltung herauszutreten. Die meisten Blätter beantworten die Frage in bejahendem Sinne oder lassen sie zum mindesten offen. Der „Matin“ schreibt: Die Zusammenkunft zwischen Poincaré und Macdonald ist wünschenswert, denn man darf keine Zeit verlieren, um der deutschen Reaktion zu beweisen, daß ihr keine Macht in der Politik der Aufsehung gegen den Versailler Vertrag beisteht wird. Der Sachverständigenbericht ist allenthalben gutgeheißen worden. Nur Deutschland umgibt ihn mit Vorbehalten. Es kommt darauf an, Deutschland zu der Erkenntnis zu bringen, daß eine solche Politik es nur ins Verderben stürzen kann.

Ein umfangreicher Briefwechsel zwischen London und Paris.

London, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt nach einer kurzen Wiedergabe der in der Frage des Sachverständigenberichts stattgefundenen Verhandlungen, daß ein umfangreicher Briefwechsel zwischen London und Paris und den anderen europäischen Hauptstädten, und zwar kurz nach den französischen Wahlen vor sich gehen werde. Jedermann beginne heute, die Gefahr zu verstehen, die für den Dawesbericht aus einer weiteren Verzögerung entspringe, besonders bei der Obersten Logen, der militärische Beobachter bei der Reparationskommission, von dieser Gefahr gesprochen und gesagt, daß damit eventuell eine Abkühlung oder Erfaltung des Geldmarktes eintreten werde.

Paris, 8. Mai. In offiziellen französischen Kreisen wird erklärt, daß Macdonald kein neues persönliches Schreiben über die Reparationen, die er in der Botschaft mit den belgischen Ministern hatte, an Poincaré gerichtet hat. Dagegen habe der englische Botschafter in Paris eine Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten gehabt. Auch der französische Botschafter in Brüssel sei durch den Außenminister Boncompagni von den belgischen Botschaftern in Kenntnis gesetzt worden, die trotz ihres allgemeinen Charakters einen allseitigen Anlauf der nächsten interessierten Parteien darstellten. Der Botschafter habe hierüber einen kurzen Bericht nach Paris telegraphiert. Den von den Sachverständigen des englischen Schatzamtes aufgestellten Bericht über die Durchführung des Sachverständigenberichts habe die französische Regierung bis jetzt noch nicht erhalten.

Die Antwort der Botschafterkonferenz über die Militärkontrollen.

Paris, 8. Mai. Das Sekretariat der Botschafterkonferenz hat bekanntlich den Auftrag erhalten, die Mittelungen auszuwerten, die Deutschland als Antwort auf die letzte Note der Reichsregierung bezüglich der Ausübung der internationalen Militärkontrollen übergeben werden sollte. Die Abfassung dieser Mitteilung wird demnächst beendet sein. Der Wortlaut wird der Botschafterkonferenz zur Beratung eingebracht. Es ist wahrscheinlich, daß die verschiedenen alliierten Delegationen des Sekretariats ihn ihrer Zustimmung zur Zustimmung unterbreitet werden.

Wir unteren Bild voll Ehrfurcht setzen und die laute, gold-reine Güte schimmern sehen. Die physische Weisheit seiner Worte über das Verhältnis der Menschen zueinander, über Arme und Reiche, über Eigentum und Religion, fliegen wie heftigste erhabene Wahrheiten, die der Menschheit verloren gegangen sind und unter eigenem Kultur- und Weltgefühl scheint daneben kleinlich und groß egoistisch. Wie während ist die elementare Schlichtheit, die wundervolle Sachlichkeit mit Menschlichkeit gepaart, die allen Auktionen einen so deutlich persönlichen Adel verleihen. Und scheinbar ohne seinen künstlerischen Willen sind ihm die Menschen mit unvergleichlicher Naturtreue gelungen, so daß wir nicht nur die Wärme edlen Menschentums fühlen, sondern auch zugleich den Genuß eines glänzend gezeichneten Lebensabschnitts haben. Der Gesamteindruck war sehr stark, und ohne eine Abnahme zu haben, wie man diese sozialistischen Ideen verwirklichen könnte, mußte man diesen Kopf und dieses Herz doch lieben, und aus dem Mischlingen der Seele schloß man mit leiser Befriedigung auf das Dasein einiger Spuren jenes ethischen Reingehalts in dem einen Innern.

Dr. Witzbaum hatte das Werk mit viel Liebe vorbereitet und durfte für herrlichen Beifall danken. Zweckmäßige Kürzungen gaben vernünftiges Ausmaß und verhüteten Abflauen des Interesses. Die Gesellschaftskritiken waren ein wenig hart, besonders in den Jungmädelskreisen: der Sohn des Heiden war ein Hauch zu höflich, was, als unnötig, leicht abfiel. Die Eigenart des Werkes blieb gewahrt und sein etwas matter dramatischer Faden ward mit festerem Gefühlswort bewahrt, um in dem großen Redebuch seinen wohl vorbereiteten und geistigsten dramatischen Höhepunkt zu finden. Dem Heiden gab Dr. Gerhards — in der Masse Tolstois — die eifernde Glaubensbrut des Altes so überzeugend wie die Güte des Menschenfreundes und die Zerkissenheit des vor letzter Konsequenz Bangenden: im ganzen eine plastische Gestalt, die warme, heilige Atmosphäre ausstrahlte. „Masha“, die Ehefrau, abtut die Größe ihres Mannes, ist aber zu sehr im konventionellen verfaßt, als daß sie ihm folgen könnte: sie fand durch Thilo Hummel befriedigende Verleinerung, ohne daß uns das Leid und Wesen dieser Pulverin völlig gegeben wären. Paul Breikopf war als Jünger voll lebensschaffender Kraft und Genuß Albert brachte die Seelen eines jungen Priesters mit leisen Mitteln zu starkem Ausdruck. Das Publikum war voll Spannung und Erregung, und manches Wort mag fruchtbringend im stillen Bewußtsein einzelner gelandet sein.

England für völlige wirtschaftliche Freiheit im Ruhrgebiet.

London, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Führer, die von London aus nach Washington und New York ausgereist wurden, haben ergeben, daß die dortigen finanziellen Kreise ganz entschieden gegen die vorzeitige Aufhebung von Sanktionen gegenüber Deutschland sind und daß die 40-Millionen-Pfund-Kredite gefährdet werden könne, wenn die Alliierten sich nicht genau an die Mahnung des Dawes-Berichtes halten.

Eine ähnliche Stimmung herrscht in politischen Kreisen Englands. Es besteht die Ansicht, daß die Engländer die völlige ökonomische Freiheit des Ruhrgebietes, wie sie im Dawes-Bericht vorgeschlagen ist, für eine Hauptbedingung der Anleihe halten. Was die militärische Freiheit der Ruhr anbelangt, so würde diese Frage noch im Verlauf dieses Jahres diskutiert werden müssen, da England sich bis zum 1. Januar des nächsten Jahres entscheiden haben muß, ob es keine Garnisonen aus dem Kölner Büdendort zurückzieht oder nicht.

Land Niedersachsen.

Berlin, 9. Mai. Die Deutschhannoversche Partei hat den Antrag gestellt, es möge eine Vorabstimmung darüber stattfinden, ob die fünf preussischen Regierungsbezirke Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade und Osnabrück aus Bremen auscheiden und ein selbständiges Land bilden sollen. Die Vorabstimmung über diesen Antrag ist gemäß den Ausführungen zu dem Artikel 18 der Reichsverfassung vom Reichsminister des Innern auf den 18. Mai angesetzt worden.

Die deutschhannoverschen Aktivisten erklären, daß ihr Antrag nur den ersten Schritt zur Bildung eines Landes Niedersachsen darstellen sollte, wozu außer den genannten preussischen Regierungsbezirken noch der Reichsbezirk Aurich sowie die Länder Bremen, Oldenburg, Braunschweig, Lippe-Schaumburg und Lippe-Deimold gehören sollten. Als Zentralbehörde für die Länder Hannover und Niedersachsen ein Staatsministerium, ein Ministerium des Innern (Inneres, Polizei, Wohlfahrtsamt, Schulen, Wissenschaft, Kunst, Kirche), ein Ministerium für Handel und Gewerbe (einschl. Verwaltung der staatlichen Bergwerke und Hütten), ein Finanzministerium (einschl. Landwirtschaft und Forsten) und ein Justizministerium.

Ein amerikanischer Vorschlag für ein neues internationales Schiedsgericht.

Paris, 9. Mai. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington hat der Vorsitzende des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten Senator Lodge, gestern einen Vorschlag, betr. die Gründung eines neuen internationalen Schiedsgerichts im Haag, vollständig unabhängig vom Völkerbund, eingebracht. Der Vorschlag soll ausmündlich sein aus 16 Artikeln, von denen 4 Abgeordnete kein dürfen. Alle würden von einer Wahlkommission ausgewählt werden. Diese Kommission habe zu bestehen aus einem Vertreter jeder einzelnen der 16 führenden Mächte der Welt und einem Sonderauswahl ausmündlich aus Vertretern der Vereinigten Staaten, des britischen Reiches, Frankreichs, Italiens, Japans, sowie aus Vertretern von 5 anderen Signalen, die die sonstigen Signatur durch Mehrheitsbeschluß wählen würden. Der Gerichtshof würde mindestens einmal im Jahre tagen und ausschließlich von einem seiner Präsidenten zu außerordentlichen Tagungen einberufen werden. Die Statuten würden die Rechtsprechung des Gerichtshofes als obligatorisch in allen Fällen von Rechtsstreitigkeiten, betr. Transaktionsangelegenheiten des internationalen Rechts, Bruch von internationalen Verpflichtungen, sowie hinsichtlich der Art und der Höhe von Entschädigungen für derartige Verletzungen festlegen.

Die Wiederwahl Coolidges gesichert.

Washington, 8. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Alles läßt darauf schließen, daß Coolidge zum Präsidenten der Vereinigten Staaten wiedergewählt wird. Einer seiner eifrigsten Gegner, der Senator Frank Johnson, hat heute in Kalifornien eine Niederlage erlitten. Er erhielt 159.000 Stimmen während Coolidge 241.000 Stimmen erhielt. Gleichwohl scheint es mit der politischen Laufbahn MacAdams aus zu sein. Obwohl kein Gegenkandidat angetreten war, haben die Wähler MacAdams als Kandidaten der Demokratischen Partei nicht gelten lassen. Unter diesen Umständen kann an einer Wiederwahl Coolidges kein Zweifel bestehen. Es ist bezeichnend, daß die politischen Ruchmacher ausmündlich des gegenwärtigen Präsidenten Coolidge keine Wettten mehr abschließen.

Aus Kunst und Leben.

Staatstheater. Herr Komal (aus Prag) setzte am Donnerstag sein „Gastspiel auf Anstellung“ fort. Er gab den Bileaden Holländer in Wagners Oper. Da kaum anzunehmen ist, daß unser Staatstheater sich künftig den Luxus von zwei fliegenden Holländern belassen kann, so wird sowohl einer von ihnen davonfliegen müssen. Herr Komal? Das wäre ja ein sehr bequemer Verlust; und die Ansprüche, die man an seinen etwaigen Nachfolger zu stellen hätte, würden sich noch erheblich steigern. Herr Komal ist diesen Anforderungen nach in bedingtem Maß gewachsen; er mußte noch viel dazu lernen. Daß er eine gute Bühnengestalt und lebendiges Darstellungsvermögen besitzt, wurde schon bemerkt. Als „Holländer“ hätte er sogar minder temperamentvoll ausfallen dürfen; eine mehr grauenhafte Ruhe in der äußeren Haltung wären müßig, um den mystischen Schauer zu verbreiten, der von dieser dasabsteht Gestalt ausgeht soll. Dies dramatische Moment erschien nicht folgerichtig durchgeführt; die Darstellung war mehr nur hergebrachte, noch etwas provinzielle Theatralik. Die stimmlichen Mittel des Gastes sind beachtenswert, doch mangelt ihnen noch die höhere künstlerische Beherrschung; namentlich im ersten Monolog vermisst man eine feinere Sondernung der Tonstimmungen für all die gekletterten Leidenschaftsausbrüche. Die Schwierigkeiten, die im Tonumfang der Partie liegen, wurden bis auf einige Endpunkte in der tiefsten Lage mit Glück überwunden. Das Organ des Herrn Komal ist aber mehr auf Kraft, als auf Schönheit eingestellt. Die Textbehandlung erfreut durch Deutlichkeit, doch sind auch da noch Provinzialismen auszuscheiden; sollte der Weg nach Prag etwa über Frankfurt und Mainz gegangen sein? Wie Herr Komal eigentlich aussieht, war bei dem Vollbart nicht sicher zu bestimmen; hoffen wir das Beste. Die Aufnahme des Gastes beim Publikum war recht beifällig; es fehlte nicht an Hervorrufen. Herr Abendroth, der mit dem „Daland“ eine Weiterleitung bot, hatte daran in erster Reihe teil. Die Befreiung der Partie des „Steuermanns“ mit Herrn Zentes bedeutete gegen früher mehr als eine Veränderung; eine Verbesserung; mehr als eine Verbesserung; eine Erlösung.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die Städte Naumburg, Weimars, Bitterfeld, Mücheln und Merseburg haben sich zur Gründung eines Städtebündentheaters zusammengeschlossen. Der Sitz des Theaters ist Merseburg, das die historische Sitzirne zu einem Stadttheater ausbaut. Zum Intendanten des Theaters, dessen finanzielle Grundlagen gesichert sind, und das seine Spielzeit am 1. September d. J. beginnt, wurde der bisherige Oberregisseur des hiesigen Stadttheaters Dr. Edgar Groß ernannt.

Wiesbadener Nachrichten.

Neuabstempelung der Pässe.

Nach der Verordnung 256 der Interalliierten Rheinland-Kommission vom 10. April 1924 müssen alle in den besetzten Gebieten ständig wohnenden Personen über 16 Jahre, gleichviel welcher Nationalität sie angehören, im Besitz eines mit einem Lichtbild und dem Vermerk „Besetztes Gebiet“ versehenen besonderen Personalausweises sein. Die Verordnung enthält 14 Artikel, die vom Polizeipräsidenten bekanntgegeben werden mit dem Hinzufügen, daß der Ausdruck „Besetztes Gebiet“ auf die seit 1. Juni 1923 ausgegebenen Personalausweise auf den zuständigen Polizeireisepässen während der Dienststunden von 7½ bis 1 Uhr und von 3 bis 5½ Uhr in folgender Weise nachgeholt wird:

Personen mit den Anfangsbuchstaben:

A—Bel: Donnerstag, 8., und Freitag, 9. Mai.
B—Bel: Samstag, 10., und Montag, 12. Mai.
C—Bel: Dienstag, 13., und Mittwoch, 14. Mai.
D—Bel: Donnerstag, 15., und Freitag, 16. Mai.
E—Bel: Samstag, 17., und Montag, 19. Mai.
F—Bel: Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. Mai.
G—Bel: Donnerstag, 22., und Freitag, 23. Mai.
H—Bel: Samstag, 24., und Montag, 26. Mai.
I—Bel: Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. Mai.
K—Bel: Freitag, 30., und Samstag, 31. Mai.
L—Bel: Montag, 2., und Dienstag, 3. Juni.
M—Bel: Mittwoch, 4., und Donnerstag, 5. Juni.
N—Bel: Freitag, 6., und Samstag, 7. Juni.
O—Bel: Montag, 10., und Dienstag, 11. Juni.
P—Bel: Donnerstag, 12., und Freitag, 13. Juni.
Q—Bel: Samstag, 14., und Montag, 16. Juni.
R—Bel: Dienstag, 17., und Mittwoch, 18. Juni.
S—Bel: Freitag, 20., und Samstag, 21. Juni.
T—Bel: Montag, 23., und Dienstag, 24. Juni.
U—Bel: Mittwoch, 25., und Donnerstag, 26. Juni.
V—Bel: Freitag, 27., und Samstag, 28. Juni.
W—Bel: Montag, 30. Juni, und Dienstag, 1. Juli.

Nach der Abstempelung zu erleichtern, können die Personalausweise in den Haushaltungen gelassen und von einer erwachsenen Person in dem zuständigen Polizeirevier vorgelegt werden. Notwendig ist nur, daß die vorgeschriebenen Tage auch innegehalten werden.

Es wird besonders auf Artikel 1 Abs. 4 und Artikel 11 Abs. 1 und 2 aufmerksam gemacht. Nach Artikel 1 Abs. 4 dürfen nur solche Personen Personalausweise erhalten, die ohne Unterbrechung einen Monat im besetzten Gebiet wohnen. Nach Artikel 11 Abs. 1 müssen alle Personen, die ihren Wohnsitz außerhalb der besetzten Gebiete verlegen, ihren Personalausweis bei der polizeilichen Abmeldung in dem zuständigen Polizeirevier abgeben und erhalten dafür auf den Abmeldebchein einen Vermerk, auf Grund dessen sie innerhalb 5 Tagen ungehindert die Grenze überschreiten können.

Frühlingswandern — ein seelisches Heilmittel.

Nicht rosig leben, aber im Schlimmen das Gute suchen! Zum Arzt werden nicht nur körperliche Beschwerden gebracht, ihm öffnen sich auch die Herzen, die seelisch leiden. Es ist kein Wunder, daß in Zeiten, da alles Äußere des Lebens erschwert, Unsicherheit in vieler Beziehung drückt, daß sich die aus tiefer Seele kommenden Klagen seelisch leidender Menschen häufen. Nicht „Wochenspaßen“ sind es, die heute seelisch helfen.

Trotzdem darf man eines nie vergessen: auch in älteren Zeiten, die ruhiger als unsere Tage abfließen, gab es kein Paradies auf Erden, auch die „gute, alte Zeit“ ist nur im Rückblick so gut: auch vor Jahrhunderten hatten die Menschen Sorgen und Kummer, auch damals schon lachte die Jugend und lachte das Alter. Nicht in den äußeren Schicksalen, im inneren Erleben, in der Einstellung zum Leben liegt das Glück und Unglück beschlossen.

Nicht im Vergleichen ist der wahre Optimismus enthalten, nicht im Verschleißen der Augen vor Unannehmlichkeiten. Der Optimismus, der sich mit Solch ein erworbene Eigenschaft nennt, trachtet darnach, das Schlimme bis in die dunkelsten Tiefen zu erkennen; und dann bemüht er sich, daraus ein kleines, fest vorhandenes Glück zu suchen und Schönes daraus aufzubauen. Es wird ihm gelingen. Und

wer trant an der Seele ist, wenn düster und stumm eine drohende Zukunft am Horizont sich zu blicken scheint, für den gibt es ein gutes Heilmittel. Es braucht nicht auf langen Wegen aus exotischen Ländern bezogen zu werden, ist billig und hilft doch wie kein zweites, ein wahres Naturheilmittel: wandert in den Frühling hinein!

Kräftige Naturen sehen sich über Unbequemlichkeiten, die mit einem sonnigen Ausflug aus der Stadt verbunden sind, über das Gedränge, die Hülle, leicht hinweg und kehren nach dem Genuß des schönen Tages leuchtenden Auges — auch in die letzte Ecke gestreckt — heim. Für empfindlichere Leute ist das nichts. Ihr Drang, zur Gesundung hinauszuwandern, führt sie zu Dingen, die für ihre seelische Besserung nicht geeignet sind. Ihnen schert die gedrückte Heimfahrt den Genuß und die Erholung des ganzen Tages. Für sie ist es viel besser, an solchen Tagen nicht weit zu fahren und in der Nähe der Stadt Erholung und beruhigendes Grün aufzusuchen. Wenn mehr Zeit beschieden ist, der sollte freilich die Ausgabe der Fahrt in frühlingsarüne freiere Landschaft nicht scheuen.

Vorant eigentlich die besonders heilsame und seelenkräftigende Wirkung des Frühlingswanderns beruht, ist nicht ohne weiteres zu sagen. Physiologische Rechnung kommt hier nicht weit, weil nichtmeßbare seelische Einflüsse die Hauptrolle spielen. Der Mensch fühlt sich stets am glücklichsten, wenn er das Bewußtsein hat, daß es aufwärts geht. Viele Gewohnheiten vermitteln ihm der Anblick der ersten Knospen und Blüten, die Probataren des allgemeinen Wachstums und Reimens am besten. Der so wenig erforschte, für den Ablauf seelischer, unbewusster Vorgänge aber besonders wichtige Geruchssinn wird durch den Duft der imnebefreiten Erde, der frühen Blüten, in Mitwirkung gezogen. Das langgestreckte strahlende Licht, die stetig sich mehrende Wärme, zwei wichtigste Quellen für das Gedeihen und Wohlergehen aller Lebewesen, befreiten die Seele von dem Druck der langen Kälte und Dunkelheit. Dazu kommt die Körper und Seele günstig beeinflussende Wirkung des Wanderns selbst, der Gelenke wieder einübenden, Muskeln kräftigenden, den Atem beschleunigenden körperlichen Bewegung.

Ein besonders wichtiger Umstand ist der Einfluss der wieder sich zeigenden Farben. Neuere Untersuchungen haben die Bedeutung der Farben für die Steigerung und Anregung der Körperenergie erkennen gelehrt. Es ergab sich dabei ein Wechsel des Einflusses der verschiedenen Farben im Lauf der Lebensjahre. Das Lustgefühl beim Erblicken seiner Lieblingsfarbe bringt das Kind schon zu größerer Kraftausdauer, beispielsweise bei der vergleichenden Feststellung der Kraft des Händedrucks unter verschiedenen Umständen. Im frühen Kindesalter ist die Lieblingsfarbe Rot. Aber später, wenn das Gehirn des Kindes bereits zu sehr angeregt wird, wendet sich die durchsichtige Vorliebe insititio mehr jenen Farben zu, die einen besänftigenden Einfluss ausüben, also Blau und Grün. Im allgemeinen bleibt die Vorliebe für diese Farben erhalten. Braun und Schwarz stehen in der Ordnung der Farben nach ihrer Beliebtheit an letzter Stelle. So ist es wohl zu denken, daß der Frühling auch durch sein Bringen neuer Farben, von Blau und Grün an Stelle des winterlichen Schwarzes und Grau und Weiß ein Sonderer neuer Kraftquellen im Körper wird.

Gedrade finden sich wieder unter dem glückbringenden Einfluss des Frühlingswanderns. Seelisch Kranke fühlen sich wie „neugeboren“. Depressionen schwinden, Wollen sich, führen über Wilde und Ergraben in leuchtender reinerer Lebensfreude aus der seelisch schwer Lebenden über. Wer die Genesung noch aufbringen kann, der sollte die Morgenzeit ihm Zeit gegeben ist. Das dabei Gewonnene muß lange nachhallen, ein ganzes Jahr hindurch. Rechtzeitig sei des Gleichmütigen Morgenbruchs gedacht:

Regt der Tag erst laut die Schwingen,
Sind wir alle wieder weit,
Aber tief im Herzen klagen
Lange nach noch Lust und Leid.“

Dr. W. Sch.

— Die Hundesperre. Wie der Polizeipräsident bekanntgibt, werden in Ausführung der Viehsteuergesetzlichen Verordnung (Hundesperre) die auf Veranlassung der Polizeidirektion von dem Hundehalter eingetragenen Hunde nach dem Tieralter verbracht, wo sie von den Eigentümern innerhalb eines Zeitraums von 3 Tagen nach Entrichtung des Futter- und Fangegebens abgeholt werden können. Nach Ablauf von 3 Tagen werden sie getötet. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß nach § 9 der Ausführungsverordnung zum Viehsteuergesetz vom 25. Juli 1911 eine Entschädigung für die aus Unachtsamkeit getöteten Hunde nicht gewährt wird.

— Wiesbadener Viehbohmärkte nach der amtlichen Notierung vom Donnerstag, den 8. Mai. Aufgetrieben waren: 32 Ochsen, 9 Bullen, 45 Kühe und Färsen, 42 Kälber, 18 Schafe, 21 Schweine. Marktergebnis: Grobvieh und Schweine schleppend, bleibt etwas überhand; Kleinvieh bei mittlerem Geschäft geräumt. An Ferkeln wurden (1 Pfund Lebendgewicht) in Grundmarkt notiert: Ochsen: a) 1. 52 bis 54 Pf., 2. 54—56 Pf., b) 48—50 Pf., c) 40—45 Pf.; Bullen: a) 46—48 Pf., b) 43—45 Pf., c) 35—38 Pf.;

ihz jeht noch einigen Unterricht gäbe, wenn man einen Lehrer für sie gewänne, der —

„Ich verspreche Ihnen, daß ich tun werde, was in meinen Kräften steht.“

Die Kunststreiterin war gegangen, die beiden Männer waren allein.

„Was sagen Sie nun, Herr Kollege?“

„Daß die Kunststreiterinnen auch Komödiantinnen sind, sage ich nun. Die Kultur, die alle Welt befeht, hat auf den Zirkus sich erstreckt, möchte man Goethe verändern. Und ob die gute Dame recht hat, daß solche angeleitete Bildung den Menschen besser macht, möchte ich für meinen Teil in Zweifel zu ziehen mir erlauben.“

„Wieder Ihre alten Reherien!“ rief der Direktor. „Aber ich sage Ihnen etwas anderes, Herr Molinar, nämlich dies: Wenn Sie den Unterricht für dieses Mädchen auch jetzt noch ablehnen, nachdem Sie gesehen haben, wie ernst es der Mutter um ihn ist, dann übernehme ich ihn selber trotz der geringen Zeit, die ich gerade jetzt übrig habe.“

Doktor Molinar zuckte die Achseln. Die Strenge auf dem bleichen Antlitz nahm in diesem Augenblick einen fast finsternen Ausdruck an, aber die linke Hand, die auffallend klein war für den starken Körper, kraulte einige Male mit merklicher Unruhe in dem dünnen Barthaum des Kinnes.

„Wenn die Komödie denn einmal gespielt sein soll“, jagte er zögernd, „so will ich sie in Szene setzen. Ihre Zeit ist mir zu schade dazu. Aber um eins muß ich Sie vorher bitten.“

„Und das wäre?“

„Daß Sie gütigst mit niemand über diese Sache sprechen — ich mache mich nicht gern lächerlich.“

III.

„Guten Tag, Mutter!“

„Guten Tag, Fritz!“

Mutter und Sohn pflegten sich nie weitausger zu begrüßen. Es schien dies zwischen beiden wie ein schweigendes Abkommen, das jedes überflüssige Wort verpönte.

Färsen und Kühe: a) 54—56 Pf., b) 46—48 Pf., c) 1. 42—45 Pf., 2. 37—40 Pf., d) 30—35 Pf., e) 15—25 Pf.; Kälber: a) 66—68 Pf., b) 63—65 Pf., c) 52—58 Pf., d) 43—45 Pf.; Schafe: a) 46—50 Pf., b) 40—44 Pf., c) 27—32 Pf.; Schweine: a) 62—63 Pf., b) 61—62 Pf., c) 59—61 Pf., d) 57—59 Pf., e) 50—62 Pf.

— Mittagstisch für den notleidenden Mittelstand. Durch gütige Unterstützung mildtätiger Wiesbürger war es dem bayerländischen Frauenverein möglich, seit Oktober vorigen Jahres im Vereinshaus in der Blatter Straße 2 einen Mittagstisch für den notleidenden Mittelstand zu halten. Es konnte an 250 alte und kranke Damen und Herren ein gutes, kräftiges Mittagmahl verabreicht werden. Die Verhältnisse zwingen den bayerländischen Frauenverein, am 20. Mai seine Pforten zu schließen und seine augenblickliche größte Sorge ist die Unterbringung von einigen ganz besonders Bedürftigen, weshalb er sich wieder vertrauensvoll an die Wiesbürger wendet mit der Bitte, wenigstens einmal in der Woche an einem bestimmten Tag ein Essen zu geben. Im vergangenen Jahr meldeten sich für diese Übergangszeit über 70 Familien, vielleicht würden sich auch jetzt wieder verschiedene Hausfrauen für diesen Liebesdienst zur Verfügung stellen und dabei bedenken, daß es für Menschen, welche einst in auten Verhältnissen lebten oder gar immer die Gebenden waren, unangenehm schwer ist, jetzt an ihrem Lebensabend die Nehmenden zu sein. Im Hinblick auf die große Notlage hofft der bayerländische Frauenverein, in den nächsten Tagen schon bereitwillige Zuschriften zu erhalten, und zwar bittet er, dieselben an Fr. Herwegen, Fischerstr. 2 (Tel. 4x26) zu richten.

— Die Wetterlage. Die Westwindströmung wird auch an den nächsten Tagen noch weiter anhalten. Infolgedessen ist damit zu rechnen, daß eine Besserung der Witterung zunächst nicht eintritt, wenn sich auch die Niederschläge vorübergehend abmildern. Die Temperaturen gehen etwas zurück. — Vorherlage bis Samstagabend: Boltig, meist trocken, kühl. West- bis Nordwestwind.

— Nach dem Inkrafttreten des Jugendgerichtsgesetzes vom 16. Februar 1923 kommt die Bestrafung wegen einer vor Vollendung des 14. Lebensjahres begangenen Straftat nicht mehr in Frage, während im übrigen gegen Jugendliche durch Strafverfügung nur Geldstrafe und Einweisung festgesetzt werden darf und die Umwandlung einer Geldstrafe in Haft der Entscheidung des Jugendrichters unterliegt. In der Verfügung des Ministers des Innern an die Originalbehörden werden diese jedoch, dem amtlichen preußischen Vorfrieden zufolge, ersucht, in allen Fällen, in denen Zweifel hinsichtlich der Einwirkung vorliegen oder Erziehungsmaßnahmen erforderlich erscheinen, von der Festsetzung von Polizeistrafen abzusehen und die Sache an den Amtsanwalt abzugeben.

— Die Post und das Eisenbahnunfall in Bessinsona. Briefpost ist bei dem Eisenbahnunfall in Bessinsona am 23. April zwar nicht verloren gegangen, aber verzögert worden. Eine größere Zahl von Briefbücheln von Frankfurt am Main nach Colombo, Singapore, Niederländisch-Indien und den Philippinen haben den Anschlag an den holländischen Dampfer „Rembrandt“ von Genoa am 23. April nicht erreicht. Sie enthielten Sendungen aus dem größten Teil Deutschlands. Sie sind mit dem Dampfer „Caledonia“ von Marseille am 25. April nach Bombay weiter geschickt worden und dürften mit einer Verzögerung von 3 bis 7 Tagen ankommen.

— Pfennig oder Pfennige? Auf Widersprüche in der amtlichen Sprache macht der Sachverhalt aufmerksam. Die Verordnung über die Errichtung der Rentenbank vom 15. Oktober teilt die Rentenbank in 100 Rentenpfennig ohne Beugung. Der Reichspräsident verordnet am 8. November, daß anstatt der „Kupfermünzen zu 1 und 2 Pfennig, Nickelmünzen zu 5 und 10 Pfennig und Silbermünzen zu 50 Pfennig“ neue „auf Rentenpfennige lautende Münzen“ herausgegeben werden. Er stellt Rentenmark und Rentenpfennig unmittelbar nebeneinander. Ebenso verwendet die Bekanntmachung über die Ausprägung vom 13. November Pfennig und Pfennige, als ob kein Unterschied wäre. Die Reichspost schreibt Rentenpfennig.

— Musik — nicht mehr Gesangsunterricht. Der Musikunterricht soll an den höheren Schulen nach einer Verfügung des Kultusministeriums nicht mehr ausschließlich Gesangsunterricht sein. Der Schüler soll auch zum Verständnis von sozialen und instrumentalischen Werken angeleitet werden. Die Gesangslehrer heißen Musiklehrer und Obermusiklehrer. Neben den allgemeinen Schulschören sollen kleinere Chöre besonders befähigter Schüler und Schulkinder, ferner ein gemischter Chor über die Grenzen der Anstalt mit den Vokal- und mittleren Schulen gebildet werden. Die Musikstunden müssen nicht ganz für den allgemeinen Gesangsunterricht verwendet werden. Befreiung vom Musikunterricht ist nicht zulässig. Bei den allgemeinen Beratungen sind auch die Leistungen in der Musik zu berücksichtigen. Hervorragende musikalische Fähigkeiten können bei Verleihung und Befreiung zum Ausweis von Schülern in anderen Fächern herangezogen werden. Den Studienassessoren wird empfohlen, sich auch der Prüfung für das künstlerische Lehramt zu unterziehen.

Auch jetzt wurde Fritz nicht gefragt, wo er gewesen, was er getan und gelassen hatte. Die alte Frau, die im altmodischen Lehnstuhl an ihrem gewohnten Fensterplatz saß, wandte schwerfällig das Haupt und nickte dem Eintretenden zu. Dann vertiefte sie sich aufs neue in die Abendzeitung, die eben angekommen war. Fritz aber trant seinen Kaffee und las dazu in einem Buche, das er sich mitgebracht.

In einer Wandnische, dem alten Lehnstuhl der Mutter gegenüber, so daß sie ihr stets vor Augen war, hing eine Photographie im breiten, schwarzen Rahmen; ein frischer Kranz von herbstlich gefärbtem Laub umgab sie. Sie stellte einen Geistlichen dar im Talar, die Bibel in den starken Händen haltend. Auf dem edigen Gesicht mit den hohen Wangenknochen lag weltentfremdete Weise; streng richtend fast blickten die klugen Augen unter den buschigen Brauen herab; nur um den Mund, der mit den feingeknickten Lippen in dieses grobe Antlitz kaum zu passen schien, schielte ein leiser Zug von Schwärmerei, aber auch diese Schwärmerei hatte etwas Herbes, Weltfeindliches.

Das war der Mann, dem Frau Molinar vierzig Jahre ihres Lebens gedient hatte, nicht wie ihrem Gatten, sondern wie ihrem Herrn, zu dem sie jetzt emporblickte wie zu dem Gotte, dem Mann, dem zuliebe sie ihr ganzes Wesen umgebildet hatte, denn aus dem einst lebhaften, weltliebenden Mädchen war die schweigsame und strengdenkende Pfarrfrau geworden, die Mutter, die ihr einziges Kind von früher Jugend an genau nach dem Wesen und den Eigentümlichkeiten ihres Mannes zu bilden suchte, die an diesem Sohne eins immer noch nicht verschmerzt hatte: daß er nicht ein Pastor geworden war wie der selige Vater.

Die Dämmerung hatte zugenommen. Die alte Theresie, die bereits auf der Landpfarre in Wurrow eine lange Reihe von Jahren gedient hatte, brachte die Lampe und einen Brief für die „Frau Pastorin“, wie sie ihre Herrin immer noch nannte.

Fortsetzung folgt.

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Kunststreiterin.

Roman von Artur Brausewetter.

„So macht Ihnen Ihre Kunst keine Freude?“

„Freude, Herr Direktor — Freude!“ Sie sah ihn mit Entsetzen an, „unsere Arbeit ist sehr nützlich, sie ist uns Broterwerb wie dem Handwerker sein Tagewerk, und wenn man wie ich seit zwanzig Jahren jeden Abend arbeiten muß, immer dasselbe und immer dasselbe Lächeln — und dann — sich mit einer erwachsenen Tochter in einer Garderobe umkleiden und schmücken und bemalen und so vieles hören und sehen müssen, worvor jede Mutter ihr Kind gern bewahrt, sei es auch nur eine Kunststreiterin — eine Freude, Herr Direktor, ist das nicht.“

„Und dazu hat Ihr Beruf viele Gefahren.“

„Gegen die stumpf man ab. Wer sein Kind diese halbschmerzlichen Künste hat lernen sehen von Anfang bis zu Ende, unter Peitschenhieben oft, der wird hart gegen die Furcht. Zwar für die Eli gittere ich manches Mal, sie rettet ein so schönes Pferd. — Aber für mich? — Was sollte ich auch fürchten?“

Eine leise Schwermut sprach aus ihren Worten, die schmale nervöse Hand nestelte an dem einfachen Kleide herum.

„Und Ihre Tochter ist ganz furchtlos?“

„Sie lacht über jede Furcht. Freilich, sie ist unter den Reitern geboren und großgeworden. Das ist etwas anderes als bei mir; das geht ins Blut und bleibt im Blut.“

Eine kurze Pause entstand in dem Gespräch.

„Als ich dies Kind gebor“, fuhr dann Frau Korelli fort, „mußte mein Mann mir versprechen, daß es erzogen werden sollte wie ein anderes Menschenkind. Zwar macht die Eli es mir nicht leicht mit ihrer Erziehung. Sie will nichts gelten lassen als den Zirkus und ihre Arbeit. Und dann, Sie wissen nicht, wie man das Kind umschmeichelt und verwöhnt! Wenn man

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Indust.-Aktien.	39. —	35.75	Rh. Braunkohlen . . .	23. —	—
Albert, Ch. Werke	—	—	Rheinbalt . . .	24.75	—
Adlerwerke	1.83	1.50	Riebeck Montan . . .	32. —	—
Allg. Elektr.-Ges.	7.70	7.63	Rombacher Hütte . . .	11. —	11.75
Ang. Offenb. Zellst.	13.25	12.60	Rhein. Metall . . .	—	—
Augsh.-Nürnb. M.	15.50	16. —	Rathgeber Waggon . .	4.30	4.10
Badische Anilin . .	13. —	12.75	Sachsenwerk . . .	1.50	1.50
Bergmann, Elektr.	9.50	9.25	Schuckert . . .	25.50	25.13
Bingwerke . . .	—	—	Siemens u. Halske . .	32.75	33.28
Bismarck-Hütte . .	37.45	36.50	Sorott . . .	1.30	1.25
Böschner . . .	25.50	24.50	Westeregeln Alkali . .	12.25	12.10
Bräuer-Schultheiss	14.50	14.25	Zellstoff Waldhof . .	6.60	6.50
Buderus Eisenw. .	9. —	8.50			
Deut.-Lux. Bergw.	30.50	32.50	Türk. Tabakregie . . .	—	—
Deutsche Maschin .	4.63	4.30	Otavi Minen . . .	20.13	20.50
Waffen . . .	—	—	Neu Guinea . . .	2.75	2.65
Petrol. . .	10.75	10.50			
Erdb. . .	28.75	28.25	Argo Dampf . . .	19. —	18.50
Kalkwerk . . .	—	—	Hamb. Paketf. . .	2. —	2.25
Daimler . . .	4.70	2.70	Hamb.-Südamerika . .	—	—
Elberfeld, Farbenf.	11.25	11.75	Hansa . . .	8.13	8. —
Elektr. Licht u. Kr.	8.50	8.75	Nordd. Lloyd . . .	4.50	4.50
			Schantungsbahn . . .	0.63	0.63

W.T.B. Berlin, 3. Mai. Drahtliche Auszahlungen für

Einziehung der Reichslehenanweisungen.

Hauptkreditgeber: Hermann Heffl.

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

K 128

Dorndorf

der tonangebende Modeschuh



Alleinverkauf für Mainz

Sietz

F 101

Mittag- u. Abendtisch

(von 12-2 Uhr) (von 6 Uhr ab)
700 Milliarden (im Abonnement 800 Milliarden).
Speisen à la Carte.
 Wichtige Preise! Wichtige Preise!
„Karlsruher Hof“
 44 Friedrichstraße 44.



Zahnbürsten

in großer Auswahl.
 Parfümerie Dette, Michelsberg 6.

Wäschehaus Lange Langgasse 23

Neu ausgestellt:
 Moderne
Herren-Hemden

zu sehr billigen Preisen

5.95 6.50 7.50 8.25 8.75

630



Der 5. große Frühjahrs-Pferdemarkt

mit Prämierung

findet am Dienstag, den 20., von mittags ab, Mittwoch, den 21., und Donnerstag, den 22. Mai d. J., in Nürnberg im Gebäude Neuer Pferdemarkt statt.

Programm: Dienstag, den 20. Mai, nachm. 1 Uhr: Beginn des Marktes, Mittwoch, den 21. Mai, vorm. 9 Uhr: Vormerkung und Aufnahme der zu prämiierenden Pferde. Nachmittags: Prämierung I: 1 1/4 Uhr: Reitpferde unter dem Reiter. 2 Uhr: Vietersäge. 2 1/4 Uhr: Wagenpferde paarweise, im Gespann. 3 Uhr: Wagenpferde einzeln im Gespann. Prämierung II. (Bei Zuchstuten ist gemeindeamtlich nachzuweisen, daß dieselben mindestens 5 Monate im Besitze der betreffenden Züchter sind).

3 1/4 Uhr: Pferde all. Gattungen bayr. Zucht, Gengste und Stuten von 3 Jahren und älter. 4 Uhr: Pferde aller Länder, 1. Arbeitspferde, paarweise, schweren und mittelschweren Schlages, 2. Arbeitspferde, einzeln, schweren und mittelschweren Schlages.

Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins Fränkischer Pferdehändler, Nürnberg, Schwabacher Str. 21, bis 15. d. M. zu richten.

— Telefon 11448. —

F 109

KARLSBAD

Heilquellen und Bäder seit Jahrhunderten bewährt bei Erkrankungen des Magens, des Darms, der Leber, der Nieren, der Gallenblase, Gicht, Diabetes usw. Aufenthaltskosten (Wohnung und Verpflegung täglich 45 Kr. aufwärts, Zimmerpreise täglich von 10 Kr. aufwärts. Prospekte, Wohnungslisten und Auskünfte durch das

Kuramt Karlsbad. F 108

Marylan- Kaut- Creme

stets vorrätig

Parfümerie Dette
 Michelsberg 6.

Hunde- Maulkörbe

Galsbänder,
 Leinen und Ketten
 empf. in großer Auswahl
 Lederhandlung Krebs,
 Michelsberg 18.



Im fachm. blutlosen
 Anputzen von Hunden
 empfiehlt sich

K. L. von Paris,
 Hirschgraben 4.
 Hat bei kranken Hunden,
 Rachen, Bögeln, Hühnern
 und Tauben.
 War über 20 Jahre lang
 Tierheimbesitzer.

Rolläden

Jalousien und
 Rollschutzwände
 repariert und liefert
 Spezial-Werkstätte
 Wth. Krombach
 Frankenstr. 19.
 Telefon 2156.



Bezahlung
 erst nach
 Erfolg!

Wanzen

solwie alles Ungeziefer
 vertilgt unter Garantie
 Hammerjäger Müller
 Wiesbaden
 Hermannstraße 16, 1.
 Telefon 2558.

Neudorf (Rheingau) „Zur Krone“

Herrlicher Ausflugsort, erstklassig geführtes Haus.
 Diner — Souper.

Nur Original-Weine in Glas und Flaschen.
 Fremdenzimmer mit Salon.
 Separate Speiseräume mit Klapfen.
 Autos jederzeit zur Verfügung.

— Schattiger Garten. —
 Fernsprecher 91. Fernsprecher 91.



Haus 1. Ranges. Alle Bequemlichkeiten
 Bevorzugter Frühlingsaufenthalt.
 Beste Verpflegung, sehr behagliches Restaurant. Post-
 auto und Bahn ab Dingen (10 km). Schöner Ausflug
 über Sonntag. Prospekt kostenfrei Dir. Alb. Klek.

Sonder-Verkauf!

Wegen Platzmangel für meine Neu-Eingänge
 gebe wie bei Barzahlung 10% Rabatt.

Anzüge von 21 Bill. u. höher.

Manchester-Anzüge

Burschen-Anzüge von 30 Bill. und höher

Knaben-Anzüge „ 10 „ „ „

Breeches-Hosen „ 7 „ „ „

gestr. ilte und seidgraue „ 11 „ „ „

Manchester-, Breeches-, und lange Hosen,
 Loden- und Lusterjoppen sehr preiswert.

A. Rohr, Wiesbaden, Webergasse 51.
 8-7 Uhr durchgehend geöffnet.

Empfehle

zartes Rindfleisch

„ Kalbfleisch

„ Schweinefleisch

und sämtliche Wurstwaren

in bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

Georg Weidmann

Seerobenstraße 1.

Reiner Weinbrand

tadellose Qualität

1/2 Fl. 1.7 Bill., ohne Glas.

Größte Auswahl in

== Likören ==

sehr vorteilhafte Preise.

Ferd. Alex, Michelsberg 9
 Telefon 652.



die
 Holsteinische EIGELB-PFLANZEN-BUTTER Margarine
WAGNER & CO
 Elmshorn i. Holstein

Alleinverkauf für Wiesbaden: Heinrich Krück, Michelsberg 15, Ecke Coulinstrasse



**Sie hat immer nur ein's im Sinn,
Gustin — Gustin —**

Dies ist ein feiner Speisestärke-Puder zum Bereiten von Puddings, Cremes, Suppen, Saucen, Kuchen, Torten, Milch- u. Frucht-Flammkuchen, Ideal-Käsespeise, Krankenspeisen aller Art. Rezepte umsonst in den meisten Geschäften oder von

DR. A. OETKER • BIELEFELD



PAKET 225 GR./20 PFG.

Achtung!!

Wichtig für Tabakraucher!

Trotzdem sämtliche Tabake ab Fabrik bedeutend teurer geworden sind, veranstalte ich von morgen ab einen

Tabak-Massenverkauf

und biete hiermit jedem Raucher eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur Qualitätsabake allerersten Firmen zum Verkauf gelangen. Meine billigen Preise sind stadtbekannt. Bei M. habnahme gewähre ich außerdem noch einen Sonder-rabatt. — Beachten Sie mein Schaufenster!

Faust's Tabak-Zentrale,
nur Schulgasse 5 nur.

Achtung!!

Von heute bringen Sie Ihre alten unmodernen Damenhüte zum modernsten Umarbeiten in

Alman Roberts

Putz-Atelier

12 Scharnhorststraße 12, 2. verbunden mit eigener Putzwerkerei u. Kürschnerei. Auch Gärten in allen mod. Farben. Reinigen, Aufstellen und Umarbeiten der Formen wird übernommen. Billigste und schnellste Verrichtung. Aufmerksame freundliche Bedienung. Täglich eine Puhlschule f. Frauen, Töchter u. Kinder von 12 Jahren ab. Auch Abendunterricht

Handkoffer,

Damentaschen, Briefaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl. 6.4
A. Leischert, Faulbrunnenstr. 10.

DER BILLIGE PREIS
ALLEIN MACHT ES NICHT

MERCEDES STIEFEL

sind trotz ihres billigen Preises elegant und haltbar. Jeder Käufer lobt die hervorragenden Eigenschaften des MERCEDES-Stiefels



Tausende tragen unsere beliebte Marke. — Täglich wächst die Zahl unserer Freunde. — — —

Allein-Verkauf für Wiesbaden:
Schuhhaus A. DEUSER
Bleichstraße 6, Ecke Helenenstr.

Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän- Scheltel
dig nachgeahmter

ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfärbtes Haar zu verdecken oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern. Ausprobieren jederzeit gerne gestattet.

Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen Parfümerien sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben
Wilhelmstr. 56 Tel. 5939 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

Saatstoffs!

Wirklich billiges Lebens-mittel-Haus, Elstervier Straße 18.

Rorbmöbel

aller Art

eig. Anfertigung, empfiehlt

J. Mohren,

Römerberg 9, Reparatur-Werkstätte.

Gummi-Eohlen

Gummi-Abfälle

enorm haltbar, sehr preiswürdig

Meroststraße 35.



Holzdreherei

und Reparaturen. E. Krasser, Götzenstr. 16.

Kinderwagen, Klappwagen empf. Heerlein, Goldgasse 16.

Gut und billig

kaufen Sie nur bei mir heute noch:

Sakko-Anzüge von 20 Billionen an. **Jünglings- und Knaben-Anzüge** 22, 26, 28 und 30 Billionen.

Kinder-Anzüge von 1 Jahr auf. **Covercoats u. Cutaways.**

Gummi-Mäntel sowie **Manchester- und Wind-Joppen.** **Manchester-Hosen** in lang und sport 12.50, 14.50 und 15.50 Bill.

Streifen-Hosen jeder Art.

Teilzahlung gerne gestattet.

Ausw. Kunden erh. beim Kauf die Fahrt vergütet.

Durchgehend geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Steimann

Bahnhofstraße 16. — Rautenthaler Straße 7.

Kopfmaschen Ondulieren — Frisieren

A. Walter, Friseur

Westendstraße 12, Ecke Roonstraße.

Seifen — Toilettenartikel.

10% Rabatt

gebe bei Barzahlung auf neue fertige Herren- und Jünglings-Anzüge, sowie Lüster- und Leinen-Joppen, Breeches-Hosen usw.

Anzüge von 30 Bill. an.

Teilzahlung wird angenommen.

S. Blum, Luisenstraße 26' Gth.

Günstige Gelegenheit für Raucher!

Ich habe einen größeren Posten folgender Tabake zu billigen Preisen abzugeben:

Blausiegel
100 Gr. 30 S.

Grünsiegel
100 Gr. 35 S.

Rotsiegel
100 Gr. 40 S.

Bei Abnahme von 10 Paketen einer Sorte gebe ich bis zum 15. Mai inkl.

1 Paket gratis.

Wilhelmstraße

August Engel

Ringkirche

Neugasse

Taunusstraße

Faulbrunnen.

607



Wohlfeile Woche

Vom 12.-17. Mai.

Der Verkauf erstreckt sich auf alle Artikel unseres Hauses, insbesondere auf **Sommer-Qualitäten.**

Der Bedarf zum Sommer ist heute, Mitte Mai unaufschiebbar und eine dringende Tagesfrage in jedem Hause geworden.

Die **Großzügigkeit**, mit der wir Preise festlegen, die **Warenmengen**, die zum Verkauf bereitstehen geben der großen Sonderveranstaltung unseres Hauses der „**Wohlfeilen Woche**“ das Gepräge etwas Besonderem.

Preisanzeige
morgen.

Damen-Konfektion
Kostüme, Kleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Washkleider u. Blusen, Kinder-Woll u. Washkonfektion.

Kleider u. Washstoffe
leichte Sommerstoffe, Seidenstoffe
Sommer-Bedarfsartikel
Strümpfe, Unterzeuge, Handschuhe, Herrenwäsche, Corsets, Modeartikel, Handarbeiten.

Gardinen-Teppiche
Bettswaren.

Weißwaren-Wäsche
Wäscheutensilien, Gebilde, Halb- und Reinleinen-Waren, Damen- u. Kinder-Wäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Stickereien und Taschentücher.

Unsere Schaufenster stehen am Sonntag zur Besichtigung fertig.

Blumenthal

Eine Empfehlung

für mich ist jedes Kleidungsstück,
welches ich Ihnen verkaufe! :-

Ich verwende nur gute erprobte Stoffe
und Zutaten, die Verarbeitung ist die
allerbeste; die Paßform ist vollendet
schön. Kein Stück gelangt zum Verkauf,
bevor es nicht genau durchgesehen
und einwandfrei befunden worden ist.

Sie finden bei mir in großer Auswahl:

Sakko-Anzüge 40.-
aus soliden strapazierfähigen
Stoffen, auf Wollserge ge-
arbeitet, in guter Paßform
48.-, 52.- M

Sakko-Anzüge 60.-
aus apart gemusterten guten
Stoffen, vorzüglicher Sitz
u. hervorragende Paßform
65.-, 70.- M

Sakko-Anzüge 80.-
aus feinen Kammgarn- u.
Cheviotstoffen, beste Ver-
arbeitung, moderne Fassons
85.-, 95.- M

Sakko-Anzüge 110.-
Gabardine und Covercoat, be-
sonders eleg. Ausführung, der
feinsten Maßarbeit ebenbürtig
120.-, 130.- und höher.

Carl Brömser

1 Grundmark = 1 Billion.

Wiesbaden — Kirchgasse 42.

580

Corbeerbäume

Bruchware, sind von einer Person leicht zu trans-
portieren, schöner Schmuck für Hotels, Pensionen
und Gärten, zu verkaufen. 580
Carl Brömser, Gartenbaubetrieb,
Frankfurter Straße 122. Telefon 4028.

Klubsessel
in echtem Rindleder, Gobelin usw.
Lieferung direkt ab
Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Eismarckring 19.

Achtung!

Samstag früh, 8 Uhr, wird ein
**prima fettes 4jähr.
junges Pferd**
ausgehauen.

Gleichzeitig empfehle meine für bekannt
guten **Burkwaren.**
Ulmanns Rohschlächtere
Mauergasse 12. Telefon 3244.

Taunus-Restaurant

Rheinstraße 21. Taunushotel neben Hauptpost.
Beste Verpflegung
Angenehmer Aufenthalt
Künstler-Konzert
Pokalausverkauf von ff. Weinen — Pilsner Urquell
Sonntag, den 11. Mai 1924: „REUNION“

Lederwaren und Reiseartikel

Qualitätsware und Auswahl finden Sie bei mir.
Größte Auswahl aller Arten Lederwaren zu den billigsten Preisen.
Lassen Sie sich nicht durch „Reklame-Angebote“ verblüffen.
Betrachten Sie die Ware in meinen Schaufenstern
und **beachten** Sie die Preise.
Dann erst kaufen Sie vorteilhaft.

12 Schaufenster.

Führer

Große Reise-Ausstellung
in der 1. Etage.

Lederwaren- und Kofferhaus
Große Burgstraße 10.

Alleinverkauf der **Mädler-Koffer** zu Mädler-Preisen.

K72

Weinhaus Domschenke
Dom-Hôtel Wiesbaden
Schützenhofstraße 3 an der Langgasse
Bes. Oscar Herrmann.
Diners — Soupers — à la carte
Die sorgsamste Küche
Die ausserlesensten Weine.

Schweizerkäse Limburger - Harzerkäse

empfiehlt aus täglich eintreffenden Waggonladungen
konkurrenzlos billig

Butter- und Käse-Großbetrieb
Th. Max Ungler
LEIPZIG.

Bayerschestraße 66.

Telephon 30503.

F55

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Für Blusen,
Kleider u. Wäsche
werden einige

Lehr-**mädchen**

aus guter Familie ein-

gestellt.

Th. Ball

Rheinstraße 15.

Solide Frauen**und Mädchen**

für Trinkhallen gesucht

Soh.

Dohheimer Str. 109.

Mädchen

zum Öffnen der Türe bei

Krat 3 Sid. täglich gesucht

Lansgasse 19, 2.

Hauspersonal**Unabhängige Frau****oder Witwe**

aus nur guter Familie,

mit besten Empf., welche

perfekt kochen kann u. alle

Hausarbeiten mit jung.

Mädchen zusammen erled.,

bei guter Bezahlung und

Behandlung sofort gesucht.

Persönliche Vorstellung

erwünscht.

Franz Hermann Knapp,

Friedrichstr. 8, 1.

Gesucht für bald

Köchin

die auch etwas Hausarb.

übernimmt, für kl. Haus-

halt. Dausm. vorh. Hoher

zeitgem. Lohn. Längensbed.

Str. 3, am Längensbed.

Telephon 1337.

Tücht. Köchin

mit Hausarbeit zum

15. Mai gel. Dr. Reinhardt,

Lansgasse 5.

Gebild. erfahr. Stille

gesucht Barstraße 40.

Sauberes**Haus-****mädchen**

gesucht. Hoher Lohn.

Hilfsstraße 6.

Tüchtiges ebl. Mädchen,

welches kochen kann und

alle Hausarbeit versteht.

Gesucht. Gute Behandlung

und guter Lohn. Schiller-

platz 2, 3.

Ein Mädchen

sofort gesucht. Dohmer-

straße 7, Gohaus.

Mädchen sofort gesucht

Adolfstraße 6, 1.

Tüchtig. Mädchen

gesucht. Schiller, Friedrich-

straße 9, 2.

Superfälliges tüchtiges

Mädchen

mit guten Zeugn. gesucht

Deberstraße 4, 2. Etage.

Alleinmädchen

durchaus superl., bei hoh.

Lohn sof. gel. Gute Behol.

u. Verspöck. ausüben.

Rauenthaler Str. 15, B. r.

Tüchtiges**Alleinmädchen**

das etw. kochen kann,

zum 15. Mai gesucht.

Gute Kost, guter Lohn

und Trauung sämtl.

Steuern u. Abgaben

wird zugesichert. Vor-

zustellen mit Zeugn.

Bahmstraße, 7, 1.

Neueres zuverlässiges**Mädchen**

in Haushalt und Kochen

erfahren, gesucht. Jung.

Mädchen vorhanden.

Prof. Rüb. Viehich.

Wilhelm-Kalle-Str. 16.

Anfängerin es Mädchen

tagüber gel. Diefenbach,

Deberstraße 41, 1.

Stille für Hausarbeit

Verlags 9 1/2-11 1/2 sucht

Goethestraße 12, 3.

Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt
Selbständige Tailleurarbeiterinnen
Zuarbeiterinnen für Jacken u. Kleider
Modekunst Cläre Graufeglein
Kleine Burgstraße 3.

Tüchtiges zuverlässiges**Mädchen**

tagüber in kleinen Haus-

halt gesucht. Seeroben-

straße 18, 3.

Zuverlässige ehrliche**Monatsfrau**

od. -mädchen tägl. 3 bis

4 Std. od. 3mal wöchentl.

v. 9 Uhr vorm. bis 4 Uhr

nachm. gesucht.

Geisbergstraße 26, 1.

Tücht. Monatsfrau

od. Mädchen für den Tag

oder einzelne Stunden

gesucht. Näh. Hefmünd-

straße 37, 1.

Monatsfr. 3mal wöchl.

je 2 Std. gesucht. Kaiser-

Friedrich-Ring 30, 2, 1.

Monatsfrau

aut empf. zum Wachen

u. Putzen gesucht. Adresse

im Tagbl.-Verlag.

Saubere Putzfrau gesucht

Ellenbogengasse 14.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Reisende**

mit gut. Umgangsformen

gegen hohe Provision ge-

sucht. Nur schriftliche

Reservungen an

Ehlers u. Schmidt,

Heraldisches Institut,

Wiesbaden.

Tüchtiger**Detail-****Reisender**

von erstklassiger Leistungs-

fähigkeit Manufakturwaren-

firma per sofort gesucht.

Offerten unter K. 338 an

den Tagbl.-Verlag.

Intell. Lehrling

für Anwaltsbüro sofort

gesucht.

Krüde

Rechtsanwalt und Notar.

Oranienstr. 5, B.

Gewerbliches Personal**Fahrradrep. u. zur****Motordreparatur**

gesucht in dauernde

Stellung.

Jakob Gottfried,

Gradenstr. 26.

Lapeziergehilfe

gesucht. Theodor Ulrich,

Gustav-Adolf-Str. 1.

Junger ebl. Haus-**bursche**

gesucht. Bornstr. 10-12.

Jug. Büro Goldstein,

Kl. Burgstr. 2, 2.

2 Jungen

zum Reflamenbildtragen

gesucht. Zu melden

Café „Völkervand“,

Rheinstraße 17.

Schulentlass. Junge

tagüber für Kommissionen

gesucht. Näh. Frankfurter

Straße 25, Bart.

Schuljunge.

zum Austragen von

Reklamatafeln (inkl. ebl.

Junge gesucht.

Reisebüro „Savag“,

Tannusstraße 11.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal****Perfekte****Stenotypistin**

selbst. Korrespond. mit

guter Allgemeinbildung.

Sucht Stellung. Gef. Off.

u. Nr. 6568 an Ann.-Exp.

Heinrich Glass, Wiesbad.

Stenotypistin

in unangef. Stellung.

mit allen Büroarbeiten

vertraut. Sucht sich an ver-

einigen. Offerten unter

K. 323 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal**Bo kann ja. Fräulein**

sich nachm. als Friseurin

ausbilden? Offerten unt.

K. 334 an den Tagbl.-Vl.

Hauspersonal**Neft. Fräulein**

Sucht Stelle zur Führung

eines Frauenlokal od. kl.

Hausb. Näh. T. Berl. Dw

Fräulein

mit hoh. Schulbild. Sucht

für nachm. Beschäftig. zu

Kindern. evtl. auch zu kl.

Kinden. Offert. u. K. 312

an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. jun. Fräulein

Sucht Aufnahme in best.

Haushalt zur Unterstüß.

der Hausfrau gegen kleine

Vergütung. Offerten unt.

K. 334 an den Tagbl.-Vl.

Fräulein

Sucht Stelle als Hilfe in

Haushalt u. Geschäft, am

liebsten Bäckerei oder

Konditorei. Angebote unt.

K. 334 an den Tagbl.-Vl.

Besseres Fräulein

Sucht eine Dauerstelle:

perfekt im Kochen u. allen

Hausarb. bei einem Krat

oder eine Dame. Pansa-

fähr. Zeugnisse. Offerten

u. K. 337 an den Tagbl.-

Verlag.

Braves Mädchen

Sucht Stelle in kl. Haus-

halt. Näh. bei Ehardt,

Waldstraße 96.

Gärtnerlehrling.

Stelle für kräft. Schul-

entlass. Jungen gesucht.

Off. u. K. 333 Tagbl.-Vl.

Dame aus gutem Hause,

sprachkundig, als

Empfangsdame

gesucht. Vorerst schrift-

liche Offerten, möglichst

mit Bild, erbeten an

S. Guttmann.**Perfekte Näherin**für elektr. Overlockmaschine **gesucht.**

Dieselbe muß auch im Zuschneiden bewandert sein.

Wollwarenstrickerei**K. Diefenbach, Drudenstraße 3.****Tüchtiges ganz verfeitet****Hausmädchen und Köchin**

für Villenhaushalt per sofort gesucht. Sich

melden mit nur 1a Zeugnissen nachmittags

von 4-7 Uhr Rosenstraße 5 (einmal sehen).

Perfekte Köchin

für kleines erstklassiges Hotel mit Weinrestaurant

am Rhein bei guter Bezahl. (über Tarif) gesucht.

Offerten unter K. 329 an den Tagblatt-Verlag.

Für unsere Offertenabteilung**suchen wir****für möglichst sofortigen Eintritt einen****techn. Korrespondenten**

im Alter von etwa 20-25 Jahren. Gründliche

Kenntnisse in Stenographie u. im Maschinen-

schreiben erforderlich. Ausführliche Angebote

erbeten an

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.

Baumaterialien-Großhandl.**Sucht****tüchtigen Reisenden**

welcher möglichst in der Branche gelernt

hat und gute Beziehungen zu der in Frage

kommenden Kundschaft und Behörden hat.

Offerten unter K. 993 an den Tagbl.-Verl.

Junge zuverlässige Frau

Sucht morgens od. mittags

3-4 Std. Arbeit irgendw.

Art. Offerten u. K. 337

an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal****Bankbeamter**

Engl. Franz perf. Sucht

Posten als Sekretär oder

Korrespondent, auch Hotel

Off. u. K. 333 Tagbl.-Vl.

Apotheker

mit vorzähl. Zeugn. Sucht

Dauerstell. in Apotheke.

Fabrik, Mediz.-Droge oder

sonst. Betrieb. Offerten u.

K. 336 an den Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal**Abgebauter****mittlerer Beamter**

leht tüchtig. Sucht Beschäft.

auch stundenw. gleich w.

Art. Off. K. 336 T.-Verl.

Junger Mann

28 J. Sucht Stelle in

Schreinerei, elektrotechn.

Werkstätte oder Feinmech.

wünscht Erlernung. Gefäll.

Offerten unter K. 332 an

den Tagbl.-Verlag.

Gärtnerlehrling.

Stelle für kräft. Schul-

entlass. Jungen gesucht.

Off. u. K. 333 Tagbl.-Vl.

I. Buchhalter

f. hiesigen größeren Speditionsbetrieb
gesucht.

Nur unbedingt selbständige und
vollkommen bilanzsichere Kräfte
kommen in Betracht.

Bewerbungen mit Lichtbild und
Zeugnisabschriften unter **K. 338**
an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter gesucht!

Generalvertretung mit Fabrikat einer führenden
deutschen Schokoladen- u. Zuckerwarenfabrik, bekannte
Marke, Sucht zur Bearbeitung der Detailkundschaft
von Wiesbaden und Umgebung
tüchtigen Untervertreter
gegen hohe Provision.

Ausführl. Angebote u. Chiffer T. 333 Tagbl.-Verl.

General-Vertreter

Ladenlokal

mit od. ohne Zimmer, Lage gleichgültig,
oder 2 (evtl. mehr) leere Zimmer

für Bürozwede einer Wäschegroßhandlung
gegen hohe Miete

zu mieten gesucht.

Vertreter zur Zeit in Wiesbaden anwesend.
Lokale in Vororten kommen auch in Frage.
Schnellste Off. u. R. 337 an Tagbl.-Verl.

Büro-Räume zu mieten gesucht!

Industriegruppe übernimmt sofort — vorübergehend —
eingesetzt, auch leer, evtl. mehrere Räume zur Ausarbeitung
einer technischen Erfindung. Gefl. Angebote erbeten unter
G. 312 an den Tagblatt-Verlag.

Elegante Wohnräume

mit Küche, Bad, Wochenszimmer usw., möbliert
oder unmöbliert von Jungverheirateten. Ehepaar
per August gesucht.
Offerten unter G. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage

oder sonst sich dazu eignenden Raum zum Unterstellen
von zwei Wagen.
Euler Straße, Walfmühlstr. oder Nähe gesucht.
Offerten unter D. 336 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnungs-Tausche

innerhalb der Stadt Wiesbaden.

Geboten wird:	Gesucht wird:
1-Zim.-Wohn.: Bömerberg 1, Stb. 1	2-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.: Dohheimer Str. 25, B. 4	1-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.: Reiterstr. 19, Stb. 2	3-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.: Kapellenstr. 9, Stb. 3	3-4-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.: Westendstr. 37, 3	3-4-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Adolfsstr. 8, Stb. 1	2-3-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Dohheimer Str. 150, P.	4-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Bödenstr. 8, 1	4-5-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Fehrlstr. 2, Stb.	3-Zim.-Wohn.
4-Zim.-Wohn.: Oerfenaust, 13, 1 l.	5-6-Zim.-Wohn.
4-Zim.-Wohn.: Philippberg 20, Hochp.	6-7-Zim.-Wohn.
6-Zim.-Wohn.: Bachmannstr. 8	5-6-Zim.-Wohn.
7-Zim.-Wohn.: Kapellenstr. 95	5-Zim.-Wohn.

Wohnungstausch!

Gesucht wird möglichst für sofort
6-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden.

Dagegen kann geboten werden:
1. eine 4-Zim.-Wohnung in Wiesbaden oder
2. eine 6-Zim.-Wohnung in Hannover oder
3. eine 4-Zim.-Wohnung in Düsseldorf.
Beihilfe zu den Umzugskosten wird gewährt. Offert.
u. G. 75 an den Tagblatt-Verlag erbeten. F400

Wohnungstausch!
Geboten in Karlsruhe
abgeschlossene 2-Zimmer-Wohnung mit großer ge-
schlossener Glasveranda, Küche und Zubehör.
Gesucht Wohn. in Wiesbaden
(Gegend Bahnhof, Adolfshöhe).
Nachrichten unter G. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverlehn
Kapitalien-Gesuche
20-30000 G.-M.
1. Hypothek gesucht, Gr.
Anwesen, 10fache Sicher-
heit. Offerten u. M. 331
an den Tagbl.-Verlag.

**Schnellentschlossener
stiller Teilhaber**
mit 3000-5000 G.-M.
für hochrentables Unternehmen gesucht. Hoh. Gewinn.
Offerten u. R. 336 an den Tagblatt-Verlag.

Zu kaufen gesucht kleine Villa

mit Garten. Preis circa
25 000 Mk. Barzahlung.
Tauschwohnung vorhanden.
Vermittler perbeten. Off.
unter D. 333 Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Frühmehlende Ziege
zu verkaufen bei Ebel,
Kartenhof 7.

Hundefreund

Schön, echter Wolfshund
(Brachiter) im Auftrag
zu verk. Anseh. Samstag,
1 bis 5 nachm. Capitain,
Rheinstraße 88, 1. Stb. 3.

Kanarien

(Hähne und Weibchen)
verkauft Krause, Schwal-
bacher Straße 29.

Bruteier

reinrassige, reibhuhnartige
Italiener, bestes Vogelhuhn,
Kübler, Kapellenstraße 42.
Schöne rote Damen-Tuch-
jacke zu verkaufen Goethe-
straße 26, 3.

Tenniskleid

weiß, Bechir, Wolle (44),
wie neu, zu verk. Taunus-
straße 22, 2.

Waldkleider, mod. feid.
Jumper, Blau, 2-4 Stk.,
mod. gefl. Seidenrod 5.
Sommerhüte 2 Stk., w.
Silber-Unterwäsche 2 bis
3 Stk., Herren-Cutaway-
Anzug, fast neu, Markd.,
mittlere Natur, 45 Stk.,
Herren-Mantel, fast neu,
30 Stk., zu verkaufen,
Heerhofstr.

Schöne Aussicht 18, 1. St.

3 Rammg.-Vinzüge

3 Valetots, 1 bl. Jügel-
Anzug, alles modern, m.
Bia. billig zu verk.

Trock.
Schornsteinrohr 10, B.

Smoking, Anzüge,
Mantel, Schuhe zu ver-
kaufen. Helm, Vellin-
straße 1, 22. Hbr.

Cutaway

mit gelb. Sole u. Weste,
sowie Lederhose bill. zu
verk. Westendstr. 21, 3 l.

Rinderbett zu verk.
Rettelsdorfstr. 20, 2. Mitte.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Billen

in besten Rurlagen, habe
vorteilhaft anzuzeigen.

Ruhe

Taunusstr. 57. Tel. 1379.

Hotel

in guter Lage, nur vom
Verkäufer zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. T. 323
an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücks- u. Wohnungsmarkt

G. m. b. H., Schwalbacher Straße 4
Telephon 5884.

Wir bieten an:

Geschäfts- u. Etagenhäuser

in allen Stadtlagen von 10000 Mk. an
bei 3000 Mk. Anzahlung.

Villen, Landhäuser

teils in Wiesbaden,
teils näherer Um-
gebung von 2000 Mk. an.

Bauplätze und Gärten

pachtfrei, von 1000 Mk. an.

Läden und Geschäfte

in besten Stadt- und Nebenlagen.

Etagen-Pension

bestehend aus 12 Zimmern, gut möbl.,
in herrschaftl. Hause. Pr. 12000 Mk.

Villa

(30 000—40 000 G.-M.) sofort zu kaufen gesucht.
(6-Zimmer-Wohnung kann in Tausch gegeben werden).
Offerten unter G. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Haus

Stadtmitte, mit freierwerdenden 5 Büro-
räumen, großen Lagerräumen und gr.
Hof (Torfahrt) sofort gegen Rasse
billig zu verkaufen.
Offerten unter G. 336 Tagblatt-Verlag.

Schnellfoto

Stetz
ART.-GES. / MAINZ

Passbilder 4 Stück 0.90
Postkarten 12 Stück 6.00

In einer Stunde lieferbar.

Fernst:
Entwickeln und Kopieren von
Amateur-Aufnahmen.

Grandpreise mal amtl. Multiplikator.

F 161

Herren-Anzug, Solo,
neues Hosenkleid, Tagal-
but billig zu verk. Nab.
im Tagbl.-Verlag. Ed

Zwei fast neue
Kleider Wat. Dienanzüge
für 6-8 Stk. Zuna. zu vt.
Kleider, Drudenstr. 5, 1.

2 Paar w. Halsbänder
(Gr. 38 u. 39), ein Paar
schwarze Halsbänder, eine
Waldmangel (wie neu)
bill. abzugeben Wallulser
Straße 8, 1. Stod.

Gelegenheit für Braut!
Eleg. Dam. u. Weibchale,
neu, sehr preisw. zu verk.
Adr. im Tagbl.-Verl. Ea

Gemen-Spielzeug
(neu) zu verkauf. Bauer,
Schreinerstr. 10, 10.

Gelegenheit
Mod. w. Schlafzimmer
220, Chaisel. 20, Näh-
maschine 25, ausgestopfte
Wägel, die, Möbelstücke
bill. Kleiderstr. 30, 2 l.

Gelegenheitslauf.
Wald. Kuch. Bett mit
Sorgun., Heil. Matr.,
Deckbett u. Kissen 100 Gr.
M. bequemer Kuchbaat-
Sessel, 1 Nachtlisch, gold.
schwere D.-Lhr. Herren-
Siegeltina, 1 gold. Vor-
stehende, 11. Gasherd
mit Grill-Röster zu verk.
Bender,
Rheinstraße 68, 1. Stod.

Zwei zweifelh. Betten
m. Sor., Nachtlisch mit
Wärmor, 1 Nachtlisch zu
verk. Westendstr. 18, 2 l.

Zwei enale hochhapt.
nukb. polierte Bettstellen
zu verk. Drantenstr. 38,
Hinterhaus 1 rechts.

Rinderbett mit Warrake
einige Damenhüte (arch.
Norm.) gut erhalten, bill.
zu verkaufen bei Gerber,
Rauenhaher Str. 21, 1.

Brautleute
Groß, weiß, lach. Küchen-
schrank mit Buntglas 45,
dazu pol. weiß lackierter
Tisch 25 Mk., ein neu lack.
runder Tisch 25, Spinnrad
(neu) gebast. als Bierat
zum Liebhaberpreis.

Capitain,
Rheinstraße 88, 1. Stb.

Gartenhaus 3.

Moderne Küche

weiß emailliert, m. Pino-
leum, 1 Büfett, 140 cm,
1 Anrichte, 125 cm, ein
Tisch 125, 2 Stühle, eine
Tonnen-Garnitur, kompl.
nur 195 Grd.-Mk., ein
Kleiderbügel, ein mod.
neu, 90 Grd.-Mk., Teppich
(3x4 m), gut erhalten,
60 Grd.-Mk., eine Flur-
garbende, ein, 35 Grd.-
Markt umfänglich zu verk.
Adresse zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Dr

1 Küche (Kaffee)
gebraucht, 1 Schrank, ein
Tisch, 3 Stühle, Tonnen-
brett preiswert zu verk.
bei Schreinerstr. Euler,
Göbenstraße 9.

Ein Korbseffel
zu verk. Rheinstr. 73, 1.

2 Chaiselongues

fast ganz neu, nur 25 Mk.
Laves, Bender,
Adolfsstraße 66, 1. Stb.

Ein verstellbare Wein-
schänke zu 50, 150 und
500 Flaschen u. 1 Wald-
maschine zu vt. Kapellen-
straße 91.

Zur Möbelschreiner!
Kompl. Marmorgarnitur
für Schlafzimmer zu verk.
Anseh. Samstag nachm.
u. Sonntag vorm.

Neuhof,
Dartmühlstraße 12, 2.

Nähmaschine
u. 15 w. Gartenischluch.
aut. erb. Adolfsstr. 41, 3.

Wohlmuth-Ansatz,
Neu-Kaffa m. Ständer,
Roblenkasten, Delaemalde,
die, Bilder billig zu verk.
Taunusstraße 16, 3.

Auto
8/20 Daimler, tadelloser
Zustand, elektr. Licht, u.
2 Karosserien für 6/18
Chassis äußerst preiswert
zu vt. R. Kleber, Adolfs-
allee 40, Tel. 1040.

Auto
7/17 „Wider“, fahrbereit,
4-Sitzer, sofort zu verk.
1800 Mk. Offerten unter
M. 332 an den Tagbl.-Verl.

Auto
Renault 12/20 PS, fahr-
bereit, Landauer, ein- u.
zweispännig, Federrolle
mit Krenieraufbau billig
zu verkaufen,
H. Weimer,
Rudwigsstraße 6, Tel. 2614.

Nestoria-Getriebe-Motorrad

3 PS, schnelle und zuber-
läss. Maschine, mit Kupp-
lung, Kistarter, u. elektr.
Lichtmaschine, Bauj. 1923,
ausgelassen f. 2 Personen,
billig zu verk. Anseh. b.
Bettner, Dohdstr. 9.

Elegantes
Damenrad
fabrikneu, erstklass. Aus-
führung, mit einem Jahr
Garantie, nur 115 Mk.
zu verk. Weberstraße 21, 2.
Eingang um die Ecke.

Herren- u. Damen-Rad
zu verk. Wenzel, Werber-
straße 12, Hof.

Fahrrad

Nickelstange, Freilauf u.
Nebenbremse, elektr. L.,
Kilometersähler, in tabel-
l. Zustand, zu verk. Nab.
Dreizehnerstraße 3, 2 r.

Paddelboot

2-Sitzer, zu verk. Off. u.
M. 334 an den Tagbl.-Verl.

2 Breasts

4. u. 8-Sitzer zu verkaufen
Schachstraße 3.

W. Trennvor-Wagen
aut. erb. für 35 Mk. zu
verk. bei Haupt, Klei-
straße 10, 3. Anzuleben v.
10 bis 4 Uhr.

Ein weiß. Kinderwagen,
1 B. braune Dam.-Hals-
schube, ganz neu, Nr. 36,
2 f. n. S.-Lederhose zu
verk. Walramstraße 8, 2 r

Eleg. w. Kinderwagen
(Riemensfederung) zu verk.
Roriststraße 47, 1. Stb. 3.

Schöner at. dunkelblauer
Kinderwagen
billig zu verkaufen: Nab.
Adolfsstraße 30, 1 r.

Blauer Kinderwagen
zu verk. Drantenstr. 41, 4

Kinder-Schlappwagen
blau, sehr gut erhalten,
preiswert zu verk. West-
endstraße 32, 1. Stb. 3.

Kinder-Schlappwagen
aut. erb. zu verk. Boh.
Werderstraße 12, 1. Stb.

Babylor
mit weiß. Leder ausgef.,
mit Gellat, weiß. Kinder-
bett billig zu verkaufen
Blücherstraße 18, 2 r.

Gut erhalt. Kelter
(circa 8 Zentner Inhalt)
zu verkaufen,
Galkhaus „Zum Engel“,
Dohdheim.

1 Maschinenmaschine
gebrauchsfertig,
für 18 Mk. zu vt. Blum.
Roriststraße 4, 1. Stb.

7 neue Erlergestelle
komplett mit 3 Armen,
Söße 1.50, aus Weising,
zu verkaufen

Bleichstraße 34, 1. Stb.
10-11 Uhr.

Dratverhaken f. Räden
zu verk. Schauer, Taunus-
straße 65, 2.

Händler-Verkäufe
Verkauf, Umtausch, Tausch
von Musik-Instrumenten
jeder Art.
Walramstraße 25.

Piano

Schwarz poliert, für
600 Mk. abzugeben.
H. Schütten
Wilhelmstraße 16.

Isach-Piano

Reht zum Verkauf. Schol.
Jahnstraße 34, 1.

Gelegenheitsläufe

in antehast. Möbeln all.
Art sind Sie stets billig
in der Möbelhalle
H. B. Soltau,
6. Bödenstr. 8.

Eleg. Reparaturwerk-
Nussb.-pol.
Büfett

Vertika. Trum.-Spiegel,
verl. Walchkommoden v.
22 Stk. an, pol. Kom.,
aut. rotes Deckbett 25,
kompl. neue Küche 110,
einz. Küchenstuhl, gutes
Sofa, Chaisel, Kinderbett
u. verl. Tisch billig zu
verk. Teilsahl, gestattet.
29. Dohdstr. 29.

Räumen-Einrichtung

natur-pol., Chaiselongue,
Dinan bill. Kasten,
Bücherstich 3.

Schokoladenfabrik

billig und zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben,

sowie ein schönes Fabriklokal mit elektrischem Anschluß, Büros usw. abzugeben. Offerten unter R. Z. M. 697 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

F 109

12 HP. Ariès Luxus-Limousine

mit allem modernen Komfort preiswert zu verkaufen.

Julius Enders

Moritzstraße 34.

Telephon 5309.

2 herrsch. Schlafzimmer
Kirsch. u. Goldbirke, mit
rund gebautem Stürz-
Kommensystem, hervor-
ragend schöne Mod. bill.
abzugeben. bei Kollentanz,
Blücherstr. 2.

Günst. Gelegenheitskäufe.
Mod. weik. Schlafz. m.
Kirsch. Spiegelkranz 385.
do. eig. Schlafz. 550.
Dipl.-Schreibtisch, Damen-
Schreibtisch, Kirsch. Einr.
55 Bill., eins. Betten 30
bis 65 Bill., Wäsche- und
andere Kommoden, Büro-
Schreibtische, 1 Schreibt.
Kleiderkasten, 6 große
Stühle, Kuch. - Ausziehl.,
alles kostbill.

Re. en-Enricht.

60 u. 90 Bill., pol. Stühle
47 Bill. zu verl. Sedan-
str. 5, St. 1.

Br. Fahrrad

48 Bill. zu verkaufen.
Holland,
5 Sedanstr. 5.

Kaufgefäße

Kleider, Wäsche
kauft und kauft am besten
Frau Klein

Conzstr. 3, Fernspr. 3400

Kleid., Wäsche usw.

kauft zu höchsten Preisen

Stummer,

Neugasse 19, 2. Tel. 3331.

Suche zu kaufen einen
gebrauchten alten

Teppich

(Gr. 2x3 m). Offerten m.
Preisangabe unter D. 334
an den Tagbl.-Verlag.

Pinseum-Teppich

gesucht Pöhlstr. 7, 1.

Prismenglas

(Zeich. od. Guss) zu kaufen
gesucht. Off. m. Preis u.
D. 335 an den Tagbl.-Bl.

Schönes Salon-

Schränken

zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 335 an den Tagbl.-Bl.

Kaufe zum heutigen Tageskurs

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenstände, auch Bruch,

Brillanten

Zahngelbisse

Achten Sie genau auf Name u. Nr.

27 Grosshut 27

Wagemannstr. 27

Klavier

zu kaufen gesucht. Nur gute Instrumente kommen
in Frage.

Königlicher Hof, der Ferienheime für Handel- und
Industrie, Alene Burgstraße.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Nur unterhaltene Maschine des
Fam. „Mercedes“, „Continental“, „Universal“ od.
„Underwood“ kommt in Frage. Angebote an F343
Magistrat Langenschwalbach.

Klavier

geht, von Privat zu kauf.
gesucht. Angebote an
Evangel. Kirchengesang-
Verein.

Lud. Schmidt II.,
Schierlein,
Wilhelmstraße 17.

Klavier

von Privat gegen Bar-
zahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. 337 an
den Tagbl.-Verlag.

Kirsch. Kleiderkranz

Offerten unter D. 337 an
den Tagbl.-Verlag.

Motorrad

zu kaufen gesucht. event.
mit Beiwagen, Herrmann-
straße 16, Büro Süd.

Motorrad

Codereß od. Ford-Masch.
auf Teilzahlung zu kaufen
gesucht. Offerten unter
D. 338 an den Tagbl.-Bl.

Guterhalt. Damentrad

zu kaufen gesucht. Angeb.
mit Preisang. u. R. 333
an den Tagbl.-Verlag.

Schautischen

zu kaufen gef. H. Petro,
Pa.-Schwalbach, Brunnen-
straße 17.

Spülstein

aus Feuerstein mit zwei
Becken gesucht. Offerten u.
D. 332 an den Tagbl.-Bl.

Glaschen-

An- und Verkauf.
Eugen Klein,
Vorstr. 7, Roomstr. 4, 2.
Telephon 5173.

Gebrauchte

Speisepfanne

zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 336 an den Tagbl.-Bl.

Weinflaschen

Zeitungsappler, Hefte,
Alten, Journale, Altsien,
Metalle, Sade aller Art
usw., Lumpen, Reutuch
läuft höchstahnd

Hauser

35 Bismarckring 35.
2237 Telephon 2237.
Reklamationen w. abgeholt.

Strohhausen

läuft laufend
C. Engel, Vorfabrik,
Seerobenstraße 27.

Verloren & Gefunden

Eins. br. Glacehandschuh
Wittmoos verloren. Gegen
Belohn. abzugeben. Moris-
straße 44, Café.

Safe-Schlüssel
abhanden gekommen. Ab-
zugeben gegen Belohnung
Deutsche Bank.

Gelber großer Spitz
(Weibchen) ausgel. Abgeb.
Kapellenstraße 65.

Schwarze Rake
ausgelassen. Abzuholen bei
Goldschmidt, Friedrich-
straße 38, 3.

Berschiedenes

Ladengeschäft

im Zentrum übernimmt
den Verkauf von Lebens-
mitteln u. Landesprodukt.
Off. u. D. 331 Tagbl.-Bl.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Abelheidstraße:
Pechmann, Ede Adolfsallee.

Albrechtstraße:
Krause, Albrechtstraße 34

Bahnstraße:
Gieh, Rheinstraße 27.

Vertramsstraße:
Prins, Ede Eleonorenstraße.

Bismarckring:
Loth Nachfolger, Ede Vordstraße.

Bleichstraße:
Schott, Ede Hellmundstraße.

Wäckerstraße:
Preis, Blücherstraße 4.

Dambachstraße:
Sondrich Nachf., Ede Kapellenstr.

Dohheimer Straße:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Faulbrunnstraße:
Bierich, Faulbrunnstraße 3.

Feldstraße:
Schwend, Feldstraße 24.

Steinstraße:
Stein, Feldstraße 10.

Göbenstraße:
Enders, Göbenstraße 7.

Preis, Blücherstraße 4.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstraße 22.

Edhardt, Wellstr. 11.

Hermannstraße:
Fuchs, Walramstraße 12.

Reis, Hermannstr. 2.

Hellmundstraße:
Reis, Hermannstr. 2.

Hirschgraben:
Wüst, Steingasse 6.

Wüst, Webersgasse 51.

Jahnstraße:
Wüst, Jahnstr. 2, Ede Karlstraße.

Freiherr, Jahnstr. 40.

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Freiherr, Jahnstr. 40.

Kapellenstraße:
Sondrich Nachf., Dambachstr.

Karlstraße:
Bund, Reichstraße 3.

Maus, Zahnstr. 2, Ede Karlstraße.

Moritzstraße:
Nichter, Ede Albrechtstraße.

Dranienstraße:
Krause, Albrechtstraße 34

Kanentholer Straße:
Dietl, Ede Ballufer u. Erbacher
Straße.

Reichstraße:
Bund, Reichstraße 3.

Röderstraße:
Adam, Röderstraße 27.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7.

Seep, Römerberg 29.

Rheinstraße:
Gieh, Rheinstraße 27.

Schulgasse:
König, Schulgasse 2.

Schwalbacher Straße:
Maus, Ede Adlerstraße.

Minor, Ede Mauritiusstraße.

Sedanplatz:
Kuiat, Westendstraße 4.

Steingasse:
Wüst, Steingasse 6.

Ernst Nachfolger, Steingasse 17.

Walramstraße:
Fuchs, Walramstraße 12.

Webersgasse:
Wüst, Webersgasse 51.

Wellstraße:
Adam, Röderstraße 27.

Wellstr. 11.

Westendstraße:
Kuiat, Westendstraße 4.

Wilhelm, Westendstraße 11.

Vordstraße:
Loth Nachfolger, Ede Bismarckring.

Beck Nachf., Gießenstraße 19.

Zietenring:
Boths, Waterloostraße 1, Ede
Zietenring.

Benz-Coupé 8/25 PS.

(Luxusinnensteuer-Limousine)

Ausstellungsstück mit allen erdenklichen Schikanen,
fabrikneu, Karosserie Autenrieth, sehr preiswert,
verkauft im Auftrag

G. D. A. - Vertretung

Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 3653.

Um gute Druckfaden

die den
Warenabfah fördern
sollen, richtig zu beurteilen,
muh man an zwei Dinge denken. Es

steht ein doppelter Wert darin: Der eine
hängt vom Material der Arbeit ab, der
andere von der Geschicklichkeit, die aufge-
wendet wurde, um die Druckfaden für den

Zweck des Warenabfahes wirkungsvoll zu
machen. Eine mechanische Arbeit begegnet
sich mit einer Gedankenarbeit, vergleich-
bar der des Architekten oder eines an-
deren Künstlers, und diese letztere

Tätigkeit ist die wertvollere.

Nur gute Druckfaden

liefert die

R. Schellenberg'sche Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 21

Gaben

a) für Brennmaterial für verarmte Bedürftige.
b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulkinder
nehmen entgegen: Die Mitglieder der Bürgerge-
meinschaft, die Halle des städtischen Bürgeramtes,
Rheinstraße 38, Mittelbau, sowie die Herren: Kauf-
mann August Engel (Hauptgeschäft Langstr. 12/14,
Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123,
Neugasse 2 und Faulbrunnstraße 13), Kaufmann
Emil Hees (Borm. C. Adler), Große Burgstraße 16,
und Kaufmann Karl Koch, Wilschstraße 2, und der
„Tagblatt“-Verlag (Schalterhalle, Auskunftsstelle),
Wiesbaden, den 1. November 1922.

Der Magistrat, Bürgeramt.

Empfindliche Füße



können Continen-
tal-Absätze und
Sohlen nicht ent-
behren. Der Gang
wird sicher und

elastisch; weite Strecken können ohne
vorzeitige Ermüdung zurückgelegt werden
Viel haltbarer und billiger als Leder. Der
Name „Continental“ bürgt für Qualität.

Continental Absätze u. Sohlen

Erhältlich bei jedem Schuhmacher.
So gut wie Continental-Reifen!

Schwimm-Club Wiesbaden 1911, e. V.

D. S. V.

D. L. R. G.

Siegerfeier Sonntag nicht
Schützenhaus [Fasanerie]

sondern

Hotel Bellevue, Biebrich a. Rh.

Anfang nachm. 3 Uhr. — Eintritt frei.

Tanz und humor. Vorträge. F 350

Fleisch - Abschlag.

Jg. Ochsen- u. Rindfleisch Pfd. 800 Mark.

Kalb- u. Schweinefleisch Pfd. 0.80 bis 1 Billion

Schweinefleisch alle Stücke Pfd. 1 Bill.

nur Koteletts Pfd. 1.20 Billionen.

Alle Wurstwaren billigt.

Verkauf an Viehverkäufer.

Rehgerei

Karl Baum

Moritzstraße 42.

Hansa-Hotel u. -Restaurant

Samstag, den 10. Mai 1924:

Abendessen

Ochsenfleischsuppe
Seesuppe gebaden m. Remouladentunke
Kartoffelsalat
Frischer Stangenspargel
m. westfälischen Schinken
Hansa-Bombe

Künstler-Trio W. Lind

Für die Vorbestellung Ihrer Theaterkarten
bedienen Sie sich

unseres Telefons **Nr. 680**

Born & Schottenfels Hotel Nassauer Hof.

IN
UNSEREM
VERLAG IST ERSCHEINEN:

**DER KLEINE
MUSEUMSFORSCHER**

RÖMISCH-FRÄNKISCHE ABTEILUNG

Ein volkstümlicher Führer durch das Landesmuseum Nassauischer
Altstätten, besonders für die Jugend bearbeitet von Karl Bräger

Preis Mark 1,- zuzüglich der jeweiligen Aufschläge

Erhältlich in allen Buchhandlungen, in unserem Verlag und im
Museum

**L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS**

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl.

kaufen Sie im

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 6164 — Kein Laden.

Konsum-Verein

für
Wiesbaden u. Umgegend
e. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstraße 45
Telephon 489, 490 und 1901.

Wir bringen hiermit die

Produkte unserer eigenen Bäckerei

in empfehlende Erinnerung.

Täglich frisches Weißbrot
u. gemischtes Brot.

Mehrmals täglich frische
Wasser- u. Mürbe-Brötchen.

Jeden Samstag Kuchen.

Bestellungen für Kuchen werden jederzeit in den Läden angenommen, prompt und sorgfältig ausgeführt. F318

Es wird nur das allerbeste Rohmaterial verbacken.

Geschäftsempfehlung.

Empfehle ab heute wieder täglich frisch geschlachtetes

Kalb- u. Schweinefleisch

in nur 1a Qualität.

Täglich frisch alle Sorten
Wurstwaren

in bekannter Güte.

Schweinemehlgerei u. Wurstfabrik

H. Rüder

18 Selenenstraße 18. — Telephon 3117.

Kalbfleisch

Ragout per Pfd. nur 700 Milliarden
Nierenbraten . . . per Pfd. nur 700 Milliarden
Keule u. Bug . . . per Pfd. nur 800 Milliarden

Mehlgerei Adam Schmitt, 1 Sedan-1
straße 1

Empfehle:

1a Qual. Arg. Mast-Ochsenfleisch
Pfd. 600 Mld.

Schweinefleisch Pfd. 900 Mld.

Kalbfleisch Pfd. 900 Mld.

Mehlgerei Rüdes
Hellmundstraße 21.

Extra billig! Fleischverkauf!

Kalbfleisch (Ragout) Pfd. 650, die schönsten Kalbbraten 700, Keule 800, Schweinebraten, 1. Qualität, Pfd. 900, erstklass. Ochsenfleisch per Pfd. 900, ganz besonders gute Hausmacher Leber- und Blutwurst 1/2 Pfd. 200, feinste Mettwurst zum Streichen (Ersatz für Butter) 1/2 350, feinstausgewähl. Nierenfett Pfd. 450 Milliarden bei 5 Pfund Abnahme.

Mehlgerei Friedrich Straub

17 Bertramstraße 17. Telephon 2089.

Nur durch
Ersparnis der hohen
Ladenmiete und
Personalverläufe
ich wie bekannt

Herren- und Damen- Stoffe

zu
konturrenzlos
billigen
Preisen

in allen Farben.

Ein Besuch

überzeugt Sie!

Zahlungs-
Erleichterung
bis zu 6 Wochen
ohne jeglichen
Aufschlag.

A. Fagenzer

Spezial-Zuchlager

en gros en détail

Friedrichstraße

57, 1

Ede Schwalb. Str.

Klavier

zu mieten gesucht
gegen hohe Pacht.
Hotel „Völkerrund“,
Rheinstraße 17.

Unterricht

Engländer

(Gymnasial-Professor) ist
bereit 2—3 Schüler in
Grammatik, Literatur u.
Handelskorrespondenz zu
unterrichten. Offerten unt.
N. 332 an den Tagbl.-Verl.

3—4 Zeitnehmer

von Herrn gesucht für
Kursus bei Engländer
(Gymnasial-Professor).
Offerten unter N. 332 an
den Tagbl.-Verlag.

Größter Fleisch-Abschlag!

Frisches zartes Rindfleisch per Pfund . . . 48 Pfg.
Frisches zartes Ochsenfleisch per Pfund . . . 70 „
Frisches prima Kalbfleisch . . . 60—80 „
Spezialität: Prima Nierenbraten auch nur 70 „
Kalbsragout per Pfund . . . 60 „
1a frisches Schweinefleisch, Schinken und
Bauchlappchen, per Pfund . . . 76 „
Koteletts, Kammfleisch, ohne Beilage . . . 100 „
Hammelfleisch per Pfund . . . 60—70 „
Stets frisches Hackfleisch per Pfund . . . 60 „
Hausmacher Bratwurst per Pfund . . . 90 „
Prima Mettwurst per Pfund . . . 120 „
Viden frischen Speck zum Ausl. statt Butter 70 „
Prima Hausmacher geräucherter Leberwurst 60 „
Prima Gefrier-Ochsenbraten ohne Knochen 46 „

Großmehlgerei Alb. Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61.

Samstags von 7—7 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Bitte Einwickelpapier nicht vergessen!

Großer Fleischabschlag!

Aus frischer Schlachtung:

Prima gemäst. zartes Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.
Prima zartes Ochsenfleisch per Pfund . . . 60 „
Prima Kalbsbraten per Pfund . . . 70—80 „
Prima Schweinebraten per Pfund . . . 80 „
Prima Hammelfleisch per Pfund . . . 70 „
Prima Hammelfleisch per Pfund . . . 80 „
Prima Rindswürstchen per Pfund . . . 70 „

Mehlgerei Berner

10 Mauergasse 10.

Gefrierfleisch (1. Qual.)

zum Kochen 580, zum Braten 600 Mld.

Metzgerei Herrmann

Walramstraße 6. — Telephon 602.

Schaufenstergestelle Laden-Einrichtungen

für alle Branchen

liefert.

Riesner, Mainzer Straße 78.

1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung

(2 Personen) gegen

1 Wohnzimmer-Einrichtung

zu tauschen gesucht. Offerten unter G. 336 an den
Tagblatt-Verlag.

Kautschukstempel

Wappen,
Monogramme & Schriftgravierungen
auf alle Metalle sowie
Elfenbein, Schildpatt etc.
Siegels, Schilder und Schablonen
hergestellt

P. HABER, Graveur, Wiesbaden

Hundemarken
Hundeschilder
mit Namen
fertigt sofort

P. Haber,
Graveur,
Goldgasse 5, II.

Hotel-Restaurant „Zur Börie“

Mauritiusstraße 8.

Heute: Großes Schlachtfest.

Von 6 Uhr abends ab:
Wellfleisch, Schweinepfeffer
und Bratwurst.

Gut gepflegte Biere, Germania hell
und Rulmbacher Reichelbräu.

Achtung! Achtung!

Morgen Samstag findet im

Restaurant „Bülow-Ed“

Ede Schornhorst- und Bülowstraße

Großes Schlachtfest

Ratt. Freitag abends, ab 6 Uhr: Well-
fleisch und Bratwurst.

Als Getränke Germania-Bier (hell und dunkel),
echtes Rulmbacher im Ausschank.
ff. Wein.
Es ladet freundlich ein Der Besitzer.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Rennen auf der Wiesbadener
Rennbahn bei Erbenheim am Sonntag, den 11. und
Sonntag, den 18. Mai, wird zur Regelung des
Reits- und Fuhrverkehrs für die Zeit von 1—2 und
5—7 Uhr nachmittags folgendes bestimmt:

1. Die Frankfurter Straße ist für Reiter, Rad-
fahrer und alle nicht der Personenbeförderung
dienenden Fahrzeuge verboten.

2. Der Durchgangsverkehr von Fahrzeugen
auf der Frankfurter Straße, von der Rheinstraße
bis zur Gemarkungsgrenze (Bielefeld) ist in
der Zeit von 1—2 Uhr nachmittags für aus der
Richtung Erbenheim kommende und in der Zeit
von 5—7 Uhr nachmittags für alle aus der Richtung
Wiesbaden kommende Fahrzeuge verboten.

3. Die in den §§ 56—60 der Straßen-Polizei-
verordnung vom 10. 10. 10. festgesetzte Fahrordnung
ist strengstens einzuhalten.

4. Sämtliche Fahrzeuge dürfen nur mit mäßiger
Geschwindigkeit fahren. Kraftfahrzeuge nicht über
15 Kilometer in der Stunde.

5. In der Frankfurter Straße ist das Halten von
Fahrzeugen nur soweit gestattet, als das Ein- und
Aussteigen der Anwohner dies unbedingt erforderlich
macht.

Den Anordnungen der Polizeibehörden ist un-
bedingt Folge zu leisten, namentlich, wenn sie durch
Erheben der rechten Hand das Zeichen zum „Halten“
geben was hauptsächlich bei der Einfahrt der
Straßenbahnwagen aus der Rheinstraße, in die Frank-
furter Straße erforderlich werden wird.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen
werden auf Grund des § 92 der Straf-Anordnungs-
verordnung vom 10. 10. 10. und des Artikels 1 des
Gesetzes vom 13. 10. 23 und der Verordnung
der Reichsregierung vom 23. 11. 23 mit Geldstrafe
von 1 bis 150 Geldmark, im Unvermögensfalle mit
Haft bis zu 14 Tagen, bestraft.

Wiesbaden, den 3. Mai 1924.

Der Polizeipräsident. J. R. v. Bendi.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom
20. September 1897 (G.-S. 1529), der §§ 143
und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
verwaltung vom 30. Juli 1893 (G.-S. 195), sowie
des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen
vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943—45) und
der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des
Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23.
November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den
Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden, mit Zustim-
mung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:

§ 1. In allen Verkaufsstellen irgendwelcher
Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täg-
lichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Ab-
wiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiege-
skalen vollkommen frei und überprüfbar für den
Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegen-
ständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.

§ 2. Zu widerhandlungen gegen die Vorschrift
dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe
von 1—150 Geldmark, im Unvermögensfalle mit
Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage
ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 17. Januar 1924.

Der Polizeipräsident. J. R. v. Bendi.

Modern eingerichtetes Druckhaus

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus / Fernruf 6650-33
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Hunde-Maulkörbe

Halsbänder und Leinen

in großer Auswahl

Lederhandlung Götter
Wellritzstraße 27. Telephon 5139.

Restaurant „Bier Tüme“

Vorkstraße 8.

Samstag und Sonntag von 6 Uhr ab:

Großes Schlachtfest.

Als Spezialität: Schweinepfeffer mit Röhren
wogu freudl. einladet

Wilh. Kossel.

Im Ausschank Germania-Bier (Spezial), hell u. dunkel,
Prima Rulmbacherwein, 1921er Verschütt.

Restaurant „Zum Stollen“

(bei der Fasanerie).

Morgen
Samstag: Meizelsuppe.

Prima Apfelwein.

Es ladet ein Ph. Schön, Bes.

Große Versteigerung

des herrschaftlichen Mobiliar-Nachlasses der
† Frau Strauß-Vogler im Auftrage des
Testamentsvollstreckers am

**Dienstag, den 13., und
Mittwoch, den 14. Mai cr.**

jeweils morgens 9½ Uhr beginnend,
durchgehend ohne Pause bis 2 Uhr,
in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23.

Zum Ausgebot kommen:

**Sehr schöne Salon-, Wohn- und Schreibzimmer-
Möbel in Mahagoni und Palisander, teils
reich eingelegt, als: gr. Vitrine mit Auf-
satz und Spiegel, 11. Vitrine, Etagere,
Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Schreib-
tisch, achteck. Tisch, Ripp- und Bierische,
Blumenständer, Sessel und Stühle mit
Brotat, Stühle mit Rohr etc.;**

**prachtvolles Wohnzimmer in Eichen mit reicher Bild-
hauerarbeit: Buffet, 2 m breit, Kredenz,
Ausziehisch, 12 Stühle und 2 Sessel mit
Leber;**

**Vielen-Winkel in Eichen, reich geschnitten: Truhen-
bank, achteck. Tisch, 3 H. Tische, Gong,
gr. Messing-Kaminvorhang;**

**elegante Schlafzimmer-Möbel in Mahagoni:
2 Garderobeschränke mit Spiegel, 2 Wasch-
tische mit Marmor, 2 Toiletentische,
Nachtschränke,**

**1 elegantes Messingbett mit Kissen-Matratze;
1 eiserner Geldschrank;**

**Einzelmöbel: Metallbett, Kleider-, Wäsche- und
Vorratsschränke, 3 teile. Eichen-Brandkiste,
Kommoden, Konsolen, Kleider- und Hand-
tuchhänder, Zimmerklosett, Bidets, Gut-
und Blusenständer, Ottomanen, Sofa
und 2 Sessel mit Taschenbezug, gest.
Paravent und Ofenschirm, Toiletten- und
andere Spiegel, Roten- u. Aktenschänke,
Tee-, Bauern-, Ripp-, Abstell- u. andere
Tische, Etagere, Blumenständer, Säulen,
Hausapotheke, Truhen, Koffer, Schließ-
kiste, Velour-, Gang- und Treppen-
läufer, Vorlagen, Federbetten, Plumeaus,
Kissen, Decken, Sofaissen, elektr. Lüster,
Hänge- und Stehlampen;**

**große Anzahl erstklassige Gemälde u.quarelle
alter u. moderner Meister, wie: Breckel-
lamp, M. Konnenbruch, P. Saltini,
F. Schellinger, A. Hoff, Max Kaufmann,
H. Corrodi, B. Lambert, P. Hay, Jung-
blut, L. Meves, J. Cais, George Goddam,
Isaac Coole etc.;**

**große Partie Kunst- und Luxus-Gegenstände
in Porzellan, Fayence: darunter Höchst,
Meissen, Japan, China etc., Bronzen,
feine Kristallvasen und Vasen,
Marmor-Arbeiten, Marmorssäulen,
Marmor- und Bronzeuhren;**

**feines Tafelporzellan, darunter Eßservice für
12 Personen, Kaffee- u. Teeservice etc.;**

**große Anzahl hochfeines Tafelkristall aller Art,
darunter kompl. Gläserervice;**

**reiche Ausstattung silberne und versilberte Tafel-
geräte, darunter kompl. Eßbesteck für
18 Personen;**

große Anzahl Bücher u. Werte in fein. Einbänden;

**Pitch-Rüchen-Einrichtung, Vorratsschränke,
großer 2tür. Eisschrank, Küchenherd
(Gas- und Kohlenfeuerung), Wäscherd mit
Bratofen, Gaskofen, Dezimalwaage, div.
Haus- und Küchengeräte etc.**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Der größte Teil der Möbel und Aus-
stattungsgegenstände ist bestes englisches
Fabrikat und vorzüglich erhalten.

Besichtigung: Montag von 9—1 u. 3—5 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator
Schwalbacher Straße 23. — Telefon 2941.

! 3 große billige Frühjahrsverkaufstage !

Samstag — Montag — Dienstag!

Die Kaufkraft der Bevölkerung ist gegen früher stark vermindert und ist
nicht jeder in der Lage zu kaufen. Meine 3 Verkaufstage sollen Ihnen
Gelegenheit geben, sich mit Waren von guter Beschaffenheit zu versorgen.

Ich bringe ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis:

Ein großer Posten Kinderstrümpfe in schwarz, und braun, gute Baumwolle, Gr. 9 u. 10, jedes Paar nur	0.95
(in Größe 3—8 entsprechend billiger).	
Kindersöckchen, Gr. 9	1.25
Damenstrümpfe, schz., beige, Doppels., Hochf.	0.90
Mako-Damenstrümpfe, Doppels., Hochferse, schwarz, beige, grau, mit Naht	1.30
Damenstrümpfe, Seidengriff, beige, grau, Doppels., Hochf., mit Naht	1.35
Selbstflorstrümpfe, schz., Doppels., Hochferse, ohne Naht	1.25
Seidenflor-Damenstrümpfe, schwarz, beige, grau, Doppelsohle, Hochferse, mit Naht	1.95
Ein Restposten kunstseidene Damenstrümpfe, schwarz, Doppels.	2.52
in Qualität mit Naht, schwarz, beige, grau, Doppels., Hochferse	2.75
Ein Riesenposten Damenstrümpfe, grau, beige, schwarz, Doppel- sohle, Hochferse, ohne Naht, jedes Paar nur	1.00
Ein Posten Herrensocken, farbig	0.75
Ein großer Posten Herren-Sportstrümpfe, weiß, Rips	0.25
Ein Posten Knabensportstrümpfe, grau	0.75
Ein Restposten Herren-Oberhemden, mod. Farb., Gr. 41—45, nur	5.00
Ein Riesenposten Herren-Einsatzhemden, weiß, farb. Eins., 3.50,	2.75
Ein Posten Herren-Selbstblinder, mod. Farben u. Formen 3., 2.50,	2.00
Ein Posten Selbstblinder, Kunstseide, gestrickt	0.60
Ein Posten gestrickte Damenstrümpfe	0.60
Ein großer Posten Strickwolle, schwarz, grau, braun, 10 Lot 0.85,	0.75

**Ferner el-ge Tausend Rollen Nähgarne, schwarz, weiß,
200 m 0.10 500 m 0.30 1000 m 0.60 (nur schwarz)
ferner Stopfgarne, Stickgarne, Leinwandzwirne sehr billig.**

Preise in Billionen Papiermark.

Es bietet sich Ihnen selten wieder eine solch günstige Kaufgelegenheit!

Kaufhaus Knobloch, Ernst Knobloch
Kirchgasse, Nähe Friedrichstraße.

Mignon

**SCHOKOLADE
PRAIINEN
KAKAO**

Qualitäts- Erzeugnisse

David Söhne A.-G. Halle a. S.

Vertreter: Otto Wetzel, Wiesbaden

Bülowsstraße 15. Fernruf 2339.

F 100

Hausfrauen!

Dachsenbaden

von schweren argent. Mastbäßen ist das beste u. billigste
Fleisch zur Zeit, Pfund ohne Knochen 480 Mark.

la argent. Hammelfleisch Ragout Pfd. 800 Mark
zum Braten 900 Mark

Telephon 542. **Conrad Heiter** Rheinstraße 77.

Die Verpachtung der Gemeindefisch in der Ge-
meinde Erbes-Büdesheim kann am 12. Mai 1924
nicht stattfinden. Der neue Termin wird noch be-
kanntgegeben. F343

Erbes-Büdesheim, den 8. Mai 1924.
Herrn Bürgermeister Erbes-Büdesheim.
Hegner.

Holzversteigerung.
Montag, 12. Mai d. J., vorm. 9½ Uhr be-
ginnend, kommen in der Gemart. Hohenstein
in den Distrikten 1a und 1b Langabed, sowie im
Distrikt 2 Langabederfeld
ca. 450 Stück eich. Reiserwellen,
ca. 2000 Stück buchene Reiserwellen,
100 Rmtr. eichene Knüppel,
30 Rmtr. eichene Reiserknüppel,
30 Rmtr. buchene Knüppel,
10 Rmtr. buchen und eichen Scheit,
15 eichene Stämme 3., 4. und 5. Klasse,
67 Fichtenstämme und Stangen 1.—3. Klasse
zur Versteigerung. Zutritt am Bahn-
hof Breitbarth 8½ Uhr.
Büdesheim, den 8. Mai 1924.
Renten- und Güterverwaltung der Freiherren
von Ritter zu Großenlehn: Werner

Taschenmesser

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.



Vorzugs-Angebot!

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.
Feinste ungesalzene

Tafel-Margarine

in Pfund-Paketen

58 S. 65 S. (Koscher)

Feinstes amerikanisches

Blockschmalz

Pfund 62 S.

Feinstes Kokosfett

lose Pfund 50 S.

in Tafeln 53 S.

Feinstes Salatöl Liter 110 S.

Feinstes Rüböl (Vorlauf) . Liter 80 S.

Fst. Weizenmehl 0 Pfd. 17 S.

Fst. Weizenmehl 00 „ 19 S.

la Tafelreis Pfd. 32 S.

la Tafelreis II „ 17 S.

Bruchreis „ 15 S.

la Weizenrieß „ 19 S.

Zucker, gemahlen . . Pfd. 48 S.

Würfelzucker . . . Pfd. 52 S.

Russ. Linsen Pfd. 28 S.

Erbsen, 1/4, grün, m. Schale . „ 20 S.

Erbsen, 1/4, gelb, m. Schale . „ 24 S.

Erbsen, 1/2, gelb, geschält . „ 20 S.

Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt,
aus eigener Großrosterel,

Pfund 2.80, 3.40 und 4.20 S.

la Malzkaffee Paket 20 S.

la Malzkaffee (Kneipp) . „ 40 S.

la Malzkaffee „ 1/2 „ 20 S.

la Haferfloeken Pfd. 16 S.

la Bandnudeln „ 20 S.

Getr. Pflaumen Pfd. 45 S.

la Mischobst Pfd. 45 u. 80 S.

la Ringäpfel . Pfd. 1.— S.

la Aprikosen . Pfd. 1.30 S.

Frische schwere EIER

10 Stück 1.03 S., 10 Stück 1.23 S.

empfehlen

Carl Fröhling
A.-G.

Über 60 eigene Filialen

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)
Hellmundstr. 20, Hirschgraben 7,
Gnellsenaustr. 15, Dotzheimer Str. 57,
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand)
Sonnenberg, Bierstadt,
Talstraße 23, Rathausstraße 7,
Erbenheim, Wörthstraße 9.

900 Zentner

Melierte Kohlen

(ca. 60—70% Stücker) für Industrie, Kessel- und Herd-
feuerung zum Höchstgebot per Zentner zu verkaufen.
Angebote unter D. 325 an den Tagblatt-Verlag.

Nur für Wiederverkäufer!

Photofabrik Geb. über Schletter

Hochheim a. M.

Spezialität prima

Glafschokolade zu billigem Preis.

Lagerbesuch erwünscht.

F22

Geistl. Empfehlungen

Mittagstisch

gut u. reichl. Mägler

Preis. Zeitungs. 17. J. L.

2—3 berufst. Dam.

finden in gutem Hause
vorzähl. Pension. Adresse
im Tagbl.-Verlag. 17

Künstler-

Reklame-Entw.,

Blafate jeder Art, für
Zeitschr. u. Schaufenster,
Lachschriften, Adressen zu
erfragen im Tagbl.-Verlag.
Empfehle mich zum An-
fertigen eleganter

Herren- u. Damenanzüg.

in tadellof. Ausführung. Bei
billigster Berechnung. Ge-
lieherte Stoffe werden
bereitswillig verarbeitet.
Das Wenden u. Ausbessern
wird bekümmert.

Robert Doppelstein

Schneidermeister,
Marktstraße 8, 2. Stod.

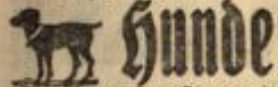
Helene Neffendorf Alfred Scheich Verlobte.

Lipporn 7. Mai 1924 Schwerte-Ruhr
2. Zt. Wiesbaden
Emser Straße 50 Schwalbacher Straße 36.

Eich. Herrenzimmer u. Schlafzimmer
Nur, nur prima Arbeit, Diplom und Auszugstische,
Küfett und Kreden. kompl. Speisesimmer preiswert
abzugeben. Minor, Mauritiusstraße 14, 1.

Kinderwagen
preiswert, beste Ausführung.
Weyershäuser,
Rauenthaler Straße 14,
1. Str. l. h. der Ringkirche.

Bitte ausschneiden und
aufbewahren!



Hunde
werden zu jeder Tageszeit
geschoren, gewaschen,
getrimmt, kupiert u.
desinfiziert.

Spezialität:
Stollenwäschen etc!
Garantiert Hunde - Käse,
und - Fleisch. Neu dazu
hergerichtete Köstlichkeiten
der Anstalt.

R. L. von Paris
Hirschgraben 4.
Über 20 Jahre lang
Tierheimbesitzer.

Der Gute Ruf DER MENES ZIGARETTEN WIESBADEN IST SEIT 35 JAHREN DURCH ERSTKLASSIGE QUALITÄTEN FEST BEGRÜNDET



SEVERAIN

F 22

Deutsche Friedensgesellschaft (Ortsgruppe Wiesbaden).

Samstag, den 10. Mai, abends 8 Uhr, im Erdgeschoss
des „Katholischen Vereins“, Luisenstraße 29:
Öffentlicher Vortrag
des Herrn Gerh. Seger, Berlin,
Geschäftsführer der Deutschen Friedensgesellschaft:
„Deutschlands Außenpolitik“.
Eintritt mindestens 50 Pf.

Stenographen- Verein „Gabelsberger“ Wiesbaden, G. V.

Bundes-Fernwettschreiben
Sonntag, den 11. Mai, vormittags 9 Uhr, in der
Stadt, Handelslehranstalt, Dohheimer Straße 9.

Monatsversammlung
Samstag, den 17. Mai, abends 7.30 Uhr, in der
„Turnhalle“, Hellmündstr. 25, 1. verbund. mit einem
Vortrag des Herrn Lehrer Diemer, Wiesbr., über:

„**Stenographie
und Wiederaufbau**“.
Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Vereinigung jüd. Frauen Wiesbaden.

Vor der Sommerpause ist der letzte
Vortragsabend
Dienstag, den 13. Mai 1924, abends 8 1/2 Uhr,
Lokal: Rituelle Küche, Paulbrunnenstraße.
Thema: „**Die liberale Bewegung**“.
3. Vortrag im Zeltus:
„Geistige Strömungen im Judentum des neunzehnten
Jahrhunderts“.
Daran anschließend: Gesellschaftliches Zusammensein.

Weinbrand feinste Qualität — drei Sterne

Flasche **1,6 Billion**
ohne Glas.

Apfelwein, lose und in Flaschen, erhältlich.
Groß- und Klein-Verkauf.

Gegr. 1905 **Joh. Zilli** Gegr. 1905
11 Schiersteiner Str. 11

Preiswertes Angebot der Kleider- und Wäsche-Zentrale

Durchgehend geöffnet.
Wandhalter-Holen
von 12.— G.-M. an.
Kleidraus-Holen
von 9.50 G.-M. an.
Arbeits-Holen
von 6.— G.-M. an.
Streifen-Holen
von 7.— G.-M. an.
Bretchen-Holen
von 7.— G.-M. an.
Schloßer-Anzüge
von 7.— G.-M. an.
Anzüge, Biederhaken,
Unterhosen, Hemden und
Jacken, Stutzen, Hosen-
träger, Socken, Taschentücher u. Kinder-
zu billigen Preisen.
Nur gute Qualitäten.

H. Ellinger,
Helenenstraße 10, 2. Stod.
Ecke Wellstr. 1.
Filiale: Dohheim,
Wiesbadener Straße 40.

**DURCH
REKLAME-**
Druckereien der L. Schellen-
berg'schen Buchdruckerei fördern
Sie ihr Geschäft und erzielen
HOHEN UMSATZ!

Geschäftl. Empfehlungen

Hilferin
hat noch Tage frei. Über-
nimmt auch Unterhaltung
von Weißzeug und neuer
einfacher Kleider. Df.
u. S. 318 Taubblatt-Verl.
Gardinenbühnen
bittet Seerobbenstraße 4.
Borberhaus 3. Stod. lts.

Parfettböden
w. abgezogen u. gereinigt.
Verlehen v. neuen Böden.
Sowie alle Reparaturen
werden fachgemäß ausge-
führt zu angemessenen
Preisen durch W. Kettner,
Parfettmeister u. Froiteur.
Sedanplatz 4.

Licht. We.zeugt derin
nimmt noch Kunden an.
Hirt,
Adlerstraße 28, 2.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 7. Mai: Wwe. Luise
Stolte, geb. Faust, 55 J.
8.: Ehefrau Joh. Dreßler,
geb. Ellenheimer, 54 J.

Ausnahmetage!

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns, trotz enormer Spesen, entschlossen,
jedem, der sich **bis 15. Mai** bei uns
eine Aufnahme bestellt
(außer Paßaufnahme) **eine Vergrößerung**
seiner eigenen Aufnahme in der Größe 18x24 mit Karton 30x36 beizugeben.

SAMSON & Co., fotogr. Atelier und
Vergrößer.-Anstalt,
Kirchgasse 44, Part.
gegenüber M. Schneider.

Vergrößerungen

nach jedem Bilde,
auch nach dem
schlechtesten,
werden billig und
unter Garantie der
Ähnlichkeit und
Haltbarkeit aus-
geführt.

Paßbilder
schnell und billig
Sonntags
ist das Atelier von
9 1/2 bis 2 Uhr
geöffnet.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18kar. Gold 750 „
14kar. Gold 585 „

8 kar. Gold 333 gestempelt
von 4 G.-M. an das Stück.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6138. 431

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem schweren Verluste, der uns
durch das Hinscheiden meines lieben Gatten
und Vaters

Karl Eisele

betroffen hat, vielen Dank, sowie Herrn
Pfarrer Bels für die trostreichen Worte am
Sarge des lieben Entschlafenen. Dank dem
„Wiesbadener Quartett-Verein“ für den
erhebenden Gesang.

In tiefer Trauer

Frau Justina Eisele
u. Sohn.

Wiesbaden, den 9. Mai 1924.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme beim Hinscheiden unserer lieben Ver-
storbenen, sowie für die trostreichen Worte
des Herrn Pfarrers Diehl sagt auf diesem
Wege herzlichen Dank

Im Namen d. trauernden Hinterbliebenen:
Valentin Ruhn.

Wiesbaden (Richtelsberg 2), 9. Mai 1924.

Plötzlich verschied gestern abend infolge
eines Schlaganfalls unsere innigstgeliebte
Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Tante

Frau Luise Stolte, Wwe.

geb. Faust
im Alter von 55 Jahren.

Wiesbaden, den 8. Mai 1924.
Scharnhorststraße 11.

Die Beerdigung findet am Samstag,
nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß
meine liebe Frau, Mutter, Großmutter
und Tante

Johanna Dreßler

geb. Eisenheimer
nach langem mit Geduld ertragenen Leiden
sanft entschlafen ist.

Karl Dreßler u. Tochter,
Sedanstraße 6.

Die Beerdigung findet am Samstag
nachmittag 3 Uhr auf dem Südfriedhof
statt.

Am 6. Mai verschied sanft nach langem
schweren mit größter Geduld ertragenen
Leiden unser geliebter Freund

Achmed Mohamed

im 49. Lebensjahre.

Johann Harz

Familie Eckard

Katharine Böschke.

Die Beisetzung erfolgte nach Wunsch
des lieben Entschlafenen in aller Stille.

Walhalla.

Der englische Großfilm

"Woman to Woman"

[„Weib gegen Weib“]

7 Akte von Michael Morton.

Den Anfang macht:

in
Die Braut aus
Australien.



Volkshilfsverein Wiesbaden
E. V.

Mitgliederversammlung
am Freitag, den 10. Mai, abends 6 Uhr,
im Vorstandszimmer in der Volkshalle, Bockelplatz.
Der Vorstand.

Wintergarten Paris-Ciné

Ab heute **2** Schlager!

Der kleine Pariser Spatz

Tragödie in 5 Akten.
(Die Geschichte einer Waise).
Aufnahmen von Paris u. Umgebung.

Gitarre und Jazz-Band

(Flirt und Liebe).
Drama in 5 Akten.

Pariser Modeschau. Beim Schnellmalers

(Trickfilm).

● Beginn der Vorstellung: ●
Wochentags 4 — 6 $\frac{1}{4}$ — 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sonntags 2 — 4 — 6 — 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

VELODROM MAINZ.

Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Internationale professionelle

Dauer- und Fliegerrennen. • Amateurfliegertreffen.

Es starten:

Duclair, Loisel, Waill ez, Legier-Frankreich;
Otto-Belgien; Bader, Esser-Deutschland.Stehplatz Mk. 1.—. Sitzplatz-Innenraum Mk. 2.—. Tribüne Mk. 3.—.
3 Kassen. — 3 Eingänge. F22

Verchiedenes

Welche Garage
od. Privatbel. verm. ein
Ford-Auto

per Tan oder Woche an
erfahrenen Priv.-Führer
Benzin usw. wird besetzt.
Auto jeden Abend an
Garage abgegeben. Adr.
General Bill, Hotel Nizza,
Frankfurter Straße. Zu
sprechen 10. u. 2—3 Uhr.

Slavier

zu mieten gesucht
neben hohe Nacht.
Freitag 138.

Wo kan: Jange Dame
ihre ein. Garderobe ordl.
anfertigen lenn? Kubes-
heimer Straße 17. W.

Christlicher privater
Fröbel-Kindergarten

für 11. Jungen aus bester
Familie der sofort gesucht.
Frau Maria Kaufmann,
Bismarckstr. 41. Tel. 2444.

Engl. mittelm. Herr
ist bereit junge Dame,
guter Fam., künstlerische
Anlagen, schöne Erbschein,
für Erziehung.

Gesang Bühne

zu unterstützen. Erstklass.
moral. Referenzen ver-
langt. Korrekte. wird als
strictly confidential
behandelt. Offerten mit
Beifügung v. Photo. u.
D. 333 an den Tagbl.-Bl.

Gebild. Dame
25 Jahre alt, angenehmes
Aussehen, musikal. m. etw.
Bermögen, w. alt. reichen
Herrn kennen zu lernen
wünscht. Offerten un-
ter D. 333 an den Tagbl.-Bl.

Heirat.

Dame (Erfahrene). Ende
30. Witwe. 2 Kinder. 11.
Bermögen, schöne 6-Zim-
Einrichtung, wünscht voll-
Lebensgefährten kenn. zu
lernen. apers Heirat. Nur
ernster Herr, der aus ge-
nehmlichstem Heim reist,
wird berücksichtigt. Off. u.
D. 333 an den Tagbl.-Bl.

Herr, zur hier
anw. Sachse, Ende 40. gr.
Erlsh. sucht a. d. Wege d.
Befriedigung einer gebild.
guth. Dame
zwecks Heirat.
Zukunft mit Lichtbild unt.
D. 337 an den Tagbl.-
Verlag.

Wartburg-Lichtspiele

(Kristallpalast)

Schwalbacher Str. 51. Telefon 829.

Der 11. große
Trilanon-Pracht-Film:

Nanon

nach der gleichnamigen komischen Oper.

In den Hauptrollen:

Gräfin Agnes Esterhazy
Hanni Weissé
Harry Liedtke.

Anfang 4. 6. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sonntags 3. 5. 7. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Männergesangsverein „Union“ E. V.

Morgen Samstag, den 10. Mai 1924
ab 8 Uhr abends:

Gesellige Zusammenkunft mit Tanz

im „Schwalbacher Hof“, Emser Straße 44.

Eintritt und Tanz frei F270

Gäste können eingeführt werden.

Es ladet höflich ein Der Vorstand.

Kinephon-Theater

Tannustraße 1. Am Kochbrunnen.

Ab heute Freitag:

Das große Doppelprogramm!

Hans Mierendorf Der Halkunkengeiger.

6 Kapitel aus der Großstadt.

Die Ehre des Hauses.

Amerikanisches Sittenbild in 5 Akten.

Anfang 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Tanzschule Max Kaplan.

Morgen Samstag: NACHTFEST
Bierstadter Höhe.Anfang 7 Uhr. — 6 Mann Musik. — Jazz-Band.
Spezialität: Maibowle.

Staff besonderer Einladung.

Anlässlich der Direktionsübernahme

Frühlings-Abend

im Hotel „Fürstenhof“

Samstag, 10. Mai, abends 8 Uhr.

Festessen — Gedeck 3 Mk.
— Künstler-Konzert —

Dir.: W. Orfen.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 ♦ Telefon 6137

Heute letzter Tag!

Carlos und Elisabeth

Ab morgen Samstag:

Der interessante

William Fox-Film

New-York bei Nacht

Zwei packende Episoden aus dem
nächtlichen Leben der großen
Metropole in 6 Akten.

1. Episode: New-York's lichtumstrahlte
Strassen des Luxus und
Vergnügens.
2. Episode: Im dunklen Verbrecherviertel
des unterirdischen New-York.

Dodo als Stierkämpfer

Fox-Komödie in 2 Akten.

Anfang wochentags 4 Uhr.

Mainz

Cabaret Sanssouci

Telephon 4341 Heidelbergergasse 14

Direktion: Fritz Felt

Täglich abends 8.30

Das hervorragende Maiprogramm

Schlussnummer 11 Uhr

Der Lampl Maxl

und die anderen 6 Attraktionen

Züge zurück 11.10, 12.27, 1.00

In Flaschenweine Champagner Mokka

von 4 Mk ab ab Mk. 0.— 2 Mk.

Theater

Kurhaus-Konzert-
Vortrags-Karten
reservieren prompt

J. Schottenfels & Co., gegr. 1875

Theater-Kolonade Fern-
sprecher Nr. 224

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 10. Mai.

10. Vorstellung Stammeihe E.

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo

Stern. Musik von O. Nedbal.

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Juremba . . . Hans Bernhdt

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 10. Mai.

Abonnements-Konzerte.

Stadt, Kurorchestra.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jemmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Der treue

Schaffner“ von A. Adam.

2. Nockturne von F. Chopin.

3. Fest-Polonaise v. E. Lassen.

4. Fantasie aus „Robert der

Teufel“ von G. Meyerbeer.

5. Ouvertüre im italienischen

Stile von F. Schubert.

6. Spinnasie und Ballade aus

„Der fliegende Holländer“

von R. Wagner.

7. Fantasie aus „Der Trouba-

dour“ von G. Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Elysium - Marsch von E.

Wendhausen.

2. Ouvertüre zu „Bohème“

von F. v. Suppé.

3. Fantasie aus „Der Postillon

von Longjumeau“ v. A. Adam.

4. Kunst-erleben, Walzer von

Joh. St. aus „Faust“ von

Ch. Gounod.

5. Ungarische Lustspiel-Overtüre

von A. Késeri-Héja.

7. Humoreske aus „Orpheus in

der Unterwelt“ von J. Offen-

bach.

8. Kadettenmarsch v. P. Sousa.

Fledermaus - Viele

Mauritiusstr. 1.

Tagl. abends ab 8 Uhr:

● Tanz. ●

Musik Bar.